Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

296 (29.6.1911) Abendausgabe

Expedition: iriei und Lammstraße-Ede

Brief- od. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, jondern: "Babifce Preffe", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Monatlich 60 Big. Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abbolung am Boftichalter Mt. 1.80. Durch ben Brieftrager taglich 2 mal ins haus gebracht Mt. 2.52.

8 feitige Rummern 5 Bfg. Brogere Rummern 10 Bfg. Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Big., die Kellamezeile 70 Big.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrusse und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe. Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-planduch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag von F. Thiergarten. Chefrebafteur: Albert fergo Berantwortlich für und allgemeinen Teil: Martin holzinger, verantwortlich Chronit und Resideng Wilhelm Romberg, ide ben Angeigenteil A. Rinderspacher, samtlich in Rarisruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäifirchftr.12.

Auflage: gebrudt auf 3 Zwillings Rotationsmajdinen

In Rarlerube und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Mr. 296.

Karlaruhe, Donnerstag ben 29. Juni 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

faßt 8 Seiten: zusammen

20 Seiten.

Per Fortgang des Peto-Streites. (Bon unferem Korrespondenten.)

H. London, 28. Juni. Die Erwartung ber Krönungstage hat bem englischen Berfassungs-Streit nur eine furze Rubepause auf-

Das Home rule Irlands soll also unmöglich gemacht werden bis zu jenem Nimmermehrstage, an dem sich auch die konservative Partei von seiner Unschädlichkeit überzeugt. Wir Deutschen, deren bürger-liche Fraktionen wohl ohne Ausnahme es mit größter Entschiedenheit zurudweisen würden, wenn die Polen einen eigenen Landtag und ein Sonder-Minifterium für Bofen forbern follten, haben natürlich nicht den geringsten Grund, der zeitweilig im Unterhause aus der Macht verdrängten englischen Rechten ihren Widerstand zu verargen. Fraglich ift nur, ob er erfolgreich bleiben wird.

Die Sprache, welche die Minister, vor allem Asquit felber, gegen die Lords anschlagen — wenigstens im Unterhause, die Regierungs pertreter im Oberhause vermeiben natürlich ben berausfordernden Ton gegen ihre Standesgenoffen — läßt durchscheinen, daß das Rabi-nett zum äußersten entschlossen ist. Auf eine Anfrage, ob die "Lonboner Deflaration", betr. bas internationale Geerecht, ben Beers vorgelegt werde, hat ber Premier ichnippisch erwidert, sie sei im Borjahre ja schon drei Tage dort erörtert worden; überdies sei die Zuftimmung ober Richtzustimmung der herren ihm völlig gleichgültig.

Man geberdet sich also, als ob die Ausschaltung des zweiten Faktors der Gesetzgebung schon Staatsrecht sei, ehe sie auch nur als rechtskräftig amtlich verkündet ist. Diese Borgehen lätt darauf schieben, daß man auch die sehigen Verhandlungen so schröff abbrechen will, wie vor der süngsten Ausschung, daß man die gebotene Hand zur Verständigung, die außerordentlich bedeutsame Kapitussation der bisher Gleichberechtigten mit der einzigen Ausnahme der irischen Errore als unservissend verschmicht und auss Kapie geben will irischen Frage als ungenügend verschmäht und aufs Ganze geben will.

die vor einem Bierteljahrtausend zugleich mit bem Konigtum nach wurde bereits staatlich genehmigt. furgem Interregnum wiederhergestellte und seitdem ununterbrochen mitentscheibende Aristofratie an ihrer Gleichberechtigung zu vollziehen bereit ift. Und ware der home rule-Gedante noch fo fehr bas perfonliche Stedenpferd des Herrn Asquith: so starrfopfig murde er nicht fein, um seiner Liebhabereien willen ben ungeheuren Gewinn ben Ungewißheiten eines zweiten Kartenschlagens preiszugeben. Aber an einem schneidigen Borgehen gerade in der home rule-Frage hängt die seit den Auflösungen noch viel unentbehrlicher geworbene parlamentarische Bundesgenossenschaft ber Iren, und das Rabinett hatte zwar fünftigen Reform-Ministern die Bahn außerordentlich frei gemacht, wenn es heute die Lords beim Wort nahme und auf bem

mürben

Die Lords andererseits haben mit ausgezeichneter Geschicklichkeit die Streitfrage von ihren dem englischen Bolle rerhaft gewordenen Privilegien auf den nationalen Boden hinübergespielt. Halten sie an ihrem Amendement fest, so ist eben der Kampf auf das alte Doppel-Zweiglied zurückgestellt: Riesen-Pairsschub gegen den Geist der Verfassung, Berkündigung der Bill trot ihrer Verwersung durch das Oberhaus unter offen revolutionärem Bruche der Verfassung oder, beim Bersagen der königlichen Zustimmung zu solchen Gewalt-Mahregeln, eben Rücktritt des Kabinetts, dem eine dritte Auflösung

dem englischen Berfassungs-Streit nur eine kuze Kuhepause aufzgenötigt. In der dem hösischen Kompe geweihten Woche selbst hat eine Besprechung der unionistischen Partei stattgesunden, welche entzschause herübergeschischen Beschwing der unionistischen Partei stattgesunden, welche entzschause herübergeschischen Gesch-Korschlages gesaht hat. Der Widerstaub gegen den Grundsat der Bill ist aufgegeben. Aber durch ein Amendement des Oberhauses sollen Lebensfragen der Reichzschragen der Reichzschragen, die Einsührung des bloß ausschieden Betos allein solchen Resorm-Gesehen zu gute kommen, die keine Antastung der Antastung der Das Howe rule Islands sollt als unwörlich gewocht werden die zu verwundern, wenn es zu guterlett bei der drobenden Gefahr sein Bewenden hatte und im äußersten Moment auf beiden Geiten die Kompromiffeinde nach einer Rettungsplante für Regierung wie für Oberhaus herstellten.

Badifche Chronik.

[] Seidelberg, 28. Juni. Der Seidelberger Fremdenverfehrs-verein veranstaltet am Dienstag, den 4. Juli, einen Blumenbootforso auf dem Nedar aus Anlaß der auf diesen Tag fallenden amerikanischen Feier des Unabhängigkeitssestes. Das Protektorat über den Korso hat Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar übernommen, welche zusammen mit dem Prinzen je ein Ehrenbanner als Prämien für die schöften Boote gestiftet hat. Mit dem Korso sind verschiedene Untershaltungen verbunden. — Am 9. und 10. Juli finden große Schloße

× heibelberg, 29. Juni. Die Bulsabern burchschnitten hat sich gestern mittag in seiner Wohnung in der Gaisbergstraße der verheiratete Techniter Alfred B. von bier in felbstmörderifcher Absicht. Rach vollbrachter Tat ichleppte fich ber Lebensmübe noch bis in bie Anlage, wo er in der Rafe des Hotels "Bittoria" auf einer Bant figend aufgefunden wurde. Die Berlegung durfte nicht lebensgefährlich fein,

ba die Sauptader nicht beschädigt ift. 8 Raftatt, 29. Junt. Geftern morgen wuchen bem 22 Jahre alten Arbeiter Ernit von Singheim in ber Baggonfabrit burch eine Fras-

majdine vier Finger ber linten Sand weggeriffen. ih Eldesheim (A. Rastatt), 28. Juni. In der letten Bürgeraus-ichufsstung wurde mit 28 Stimmen beschlossen, daß das Schulgeld auf Ja freilich, mit Ausnahme der irischen Frage! Handelte es sich bloß um die Interessen der englischen Demokratie, so könnte das die Dauer von sechs Jahren, nämlich vom 1. Mai 1910 bis dahin 1916, Ministerium Asquith vollauf zufrieden sein mit dem Harakiri, das

Δ Baden-Baden, 29. Juni. Der Großherzog und bie Großherzogin, welche gegenwärtig zu längerem Aufenthalt auf Schloß Eberstein meilen, ftatteten geftern nachmittag ber ftanbigen Runftausftellung in ber Lichtentaler Allee einen Befuch ab und fprachen fich fehr anertennend über die Ausstellung aus.

n. Ichenheim (A. Lahr), 28. Juni. Seute ift Sauptlehrer Otto Refler nach nahezu fiebenjähriger Tätigfeit in unserer Gemeinde nach Ettlingen übergesiebelt, um bort die ihm übertragene Sauptlehrer ftelle an ber Schillerschule ju übernehmen. In ihm verlieren wir eine überaus tlichtige Lehrfraft, Die fich ber Bertichagung ber gangen

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 295 in die Gesethücher einzeichnete: aber ber süßen Gewohnheit, zu herrichen, müßte es für die nächste Jahrsünft entsagen, weil die "vernicht gekannten Blüte gebracht hat, veranstaltete Abschiedesseier, an
der siehen Freunde es auf der Stelle niederstimmen helsen der sürgermeister, der Gemeinderat, der Pfarrer, sämte liche Lehrer und die gesamten Burger beteiligten, ein beredtes Beugnis abaab.

nis abgab.

& Hornberg, 28. Juni. Am vergangenen Sonntag fand hier das Jahresseich der Badischen Landesbibelgeseuschäft statt. Stadtspfarrer Dr. Lehmann begrüßte als Ortsgeistlicher die Bibelgesellschaft als eine Hüterin deutscher Bolfstraft, deren wesentliches Kild Ehr in der Bibel sieht. In seiner Festpredigt, die er al. Römer to to anknüpste, zeichnete Stadtpfarrer Sprenger von Nedarblichofsheim die Wirkung der Bibel auf die Menschesele. Der Borstehde der Bibelgesellschaft, Krälat Schmitthenner, erstattete den Jahresbericht, aus welchem hervorging, daß durch die Gesellschaft im Jahre 1910 in Baden etwa 5000 Bibeln an Brautpaare und über 1000 Bibeln an Schulkinder abgegeben wurden. Im Anschluß an den Jahresbericht erhielten 140 Kinder aus 5 Schulen des Kirchspiels zum Andenken an das Fest Bibeln überreicht.

das Fest Bibeln überreicht. cb. Ronftang, 28. Juni. Mit bem Kraftwerf Augit-Buhlen ift befanntlich eine Groß-Schiffahrtsichleuse verbunden. Erft mar nur eine Schleuse in ber Lange von 36 Meter und 8,5 Meter Breite porgesehen. Bufolge Borichlägen bes Internationalen Rheinschiffahrts-Berbandes wurde bie Schleuse auf eine Länge von 70 Meter und eine Breite von 12 Meter (für 600-Tonnentabne) vergrößert; die Debrsumme von 300 000 Francs hat bie Schweiz übernommen. Auf einen abermaligen Antrag bes J. R. B. ber Schleuse eine Länge von 90 Meter zu geben zum Durchschleusen von 1000-Tonnen-Rähnen, wurde auch dieser Borichlag angenommen, wenn die Mehrkoften von 80 000 Fres. ber Internationale Rheinschiffahrt-Berband trägt. Diese Roften hat ber Berband feinerzeit übernommen und bann eine Sammlung bei Intereffenten gur Aufbringung biefer Summe eingeleitet. Bis heute hat die Sammlung der Interessenten die Summe von 76 500 Mark ergeben.

Aus der Residenz.

Rarlsruhe, 29. Juni.

- Die Stadtverordnetenmahlen in ber erften Rlaffe finden am morgigen Freitag und zwar, wie nochmals wiederholt sei, von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr für den erften Mahlbegirk (Oftstadt) in der Turnhalle ber Karl Bilhelm-Schule, für ben zweiten Bahlbegirt (Mittelftabt) im großen Rathaussaal und für den dritten Bahlbegirt (Beftftadt) in der Turnhalle der Gr. Oberrealfcule, Raifer= Allee 6, Eingang von der Grashof-Strafe aus, ftatt. Allenthalben wird begrüßt, daß die Parteien ben Bahlfampf in ben bisherigen Formen aufgegeben haben und nun bei ber morgigen Wahl lediglich die persönliche Ueberzeugung eines jeden entscheiden lassen. Angesichts der bisherigen Resultate ber Wahlen der 2. und ber 3. Klasse ift es doppelt wichtig, daß bei ber Wahl in ber 1. Klaffe alle Kräfte baran gefest

werben und ein jeder von feinem Wahlrecht Gebrauch mocht. . Bur Ginftellung Ginjahrig-Freiwilliger. Mit bem 1. Juli pflegt fich in der Regel eine größere Angahl Ginjahrig-Freiwilliger, Die im Oftober ihre Dienstzeit beginnen, auch beim Leibgrenadierregiment Ar. 109 zu melden. Da das Regiment sich in diesem Jahr bis 4. Juli in Bitsch befindet, so find Meldungen vor dem 5. Juli zwedlos und

tonnen erft nach ber Rudfehr bes Regiments erfolgen. # Der Fremdenverfehrsverein übergibt foeben einen "Rleinen Führer durch die Saupt- und Refibengstadt Karlsruhe" ber Deffentlichfeit. Der Führer gibt sich außerlich als einfaches, aber hubverfassungsrechtlichen Wege die Abschaffung des unbedingten Betos Gemeinde erfreute, wovon die vom Gesangverein, dessen beiten Dirigent sche von 64 Seiten, dem als auffälligste Neuerung zwei recht

Theater, kunft und Willenschaft.

= Karlsruhe, 29. Juni. Das Hoftheater bereitete mit ber gestrigen Aufsührung von Johann Strauß' Lebenslust sprühender Operette "Die Fledermaus" dem leider nur sehr schwach vertretenen Bublikum einen gang besonderen Genuß. herr Reichwein birigierte bas entzüdende Wert mit allem Charme eines Wiener Operetten-Kapellmeisters, so fein ging er seinen buftigen Schönheiten nach. Berrn Buffards flotten und jugenblich-eleganten Gifenftein, herrn van Gortoms launigen Dottor Falle und bem von herrn Rempf fo draftisch gegebenen Gefängnisaufseher Frosch gesellte sich u. a. ber humorvolle Gefängnisdirektor Frank des Herrn Korth, der feinen Tenor hellschmetternbe Alfred bes herrn Giewert und herrn Erls Abvotat Blind bei. Bon den Damen war zunächst neu Frau Rallenfee als Rosalinde, eine sehr anmutige und gesanglich frische und fröh: liche Wiedergabe und Frl. Gifela Teres' ganz vorzüglicher und raffiger Bring Orlofsty. Frau Warmerspergers Abele, wie immer fefch und wirksam, war durchaus echt und gesanglich vortrefflich. Frl. Mullers pitante Ida und die große Jahl der anderen "Kornphären bes Balletts", samt dem übrigen flotten Gesellschaftstreiben in der Billa Orlofsty machten sich recht gut. Auch das von Frau Allegri-Banz arrangierte Ballett war hubsch. Ueberhaupt war die ganze Borftellung in die rechte Stimmung getaucht, die ihr ben Erfolg gemähr-Das Bublitum quittierte barüber mit lebhaftem Beifall und herglicher Seiterfeit.

@ Heidelberg, 28. Juni. Als Privatdozent für Philisophie habili. tierte fich an ber hiefigen Universität Dr. Ricolai v. Bubnoff. Die öffentliche Probeverlesung, die er zur Erlangung der venia legendi Juli im Universitätsgebäude halten wird, hat jum Thema: "Die Philosophie als miffenschaftliche Beltanschauung".

A Seidelberg, 29. Juni. Professor Dr. Robert Betich murbe, wie bereits turz gemelbet, als Professor bes Deutschen an die Universität Liverpool berufen. Die Berufung bes hiesigen Leiters bes Altbeutichen Seminars, zweite Abteilung, der hier einen Lehrauftrag für deutsche Grammatik hatte, erfolgte aus einer größeren Anzahl Bewerber heraus. herr Professor Betich wird feine Tätigfeit an ber Universität Liverpool am 1. Oftober b. 3s. antreten. Geboren am lerischen Tätigleit in absehbarer Zeit gestatte, augenblidlich 1. Mai 1875 zu Berlin als Sohn des Sauptlehrers August Petsch, be- | nicht gerechnet werden könne,

suchte er bas Sophien-Gymnasium und die Berliner Universität, wo er vom Jahre 1893 bis 1897 germanische Philologie studierte. Bon 1897 bis 1898 mar er Silfsarbeiter an ber Königl. Bibliothet daselbit. Im selben Jahre noch in Würzburg promoviert, habilitierte Beisch fich 1900 und erlangte vier Jahre fpater bie venia legendi ber Technischen Sochschule in Karlsruhe, habilitierte fich aber unter Bergicht auf jene im Dezember 1904 in Beibelberg, wo er 1907 gum a. o. Profeffor ernannt wurde. Bon ben Werfen, Die Betich veröffentlicht hat, erwähnen wir hier "Neue Beiträge 3. Kenntnis des Bolksrätsels" (1899), "Formelhafte Schlusse im Bolksmärchen" (1900), und andere mehr. Seine Borlefungen betrafen zumeist deutsche Dichter ber flasfischen sowie neueren Zeit. Auch in Karlsruhe ift Professor Betich burch feine Borlefungen im Berein für Boltsbilbung befannt und erfreute fich bei ben Buhörern ber größten Beliebtheit.

G Freiburg, 28. Juni. Rach einer fast 35jahrigen Dienstzeit verläßt heute der Obermusikmeister des 5. Bad. Feldartillerie-Regiments Rr. 76, Gerlach, die Garnison Freiburg, um am 1. Juli die Direttion ber Stadtfapelle in Solingen ju übernehmen. Mit Gerlach icheibet ein Mann von hohem mufitalifden Wiffen und Konnen nach 12jähriger Zugehörigfeit ju unserem Artillerie-Regiment aus ber Garnison Freiburg.

- München, 29. Juni. (Privat.) Das Befinden Felig Mottls hat mit ber Berschlimmerung ber Bergaffettionen (Angina pectoris) eine fo besorgniserregende Wendung ge- beutscher Lebensversicherungsgesellichaften nachdrudlich gu mahren. nommen, daß die hoffnung auf Erhaltung feines Lebens nur noch eine fehr geringe ift. Die gange mufitalifche Belt ift in brieflichen und telegraphischen Befundungen ber Teilnahme an feinem Befinden vertreten. Auch der Großherzog von Baben erfundigte fich nach dem Befinden des Patienten, bessen Schwäche sehr groß ist. — Nach einer anberen Mel-bung hatte sich Mottls Zustand heute wieder ein wenig gehoben, fodag vorerft eine ernfte Gefahr nicht beftehe, wenn auch mit einer Genefung, die ihm eine Aufnahme ber fünft-

Vermischtes.

Berlin, 29. Juni. Bum Gefet betreffend die Berftaatlichung ber Lebensversicherung in Italien richtete ber Berband beuticher Lebensverficherungsgesellichaften in Berbindung mit ber Bereinigung ber beutigen Brivatversicherung als Bertreter ber Interessen ber deutschen privaten Lebensversicherung eine Gingabe an das Muswartige Umt. In ihr heißt es u. a.: "Die unterzeichneten Berbande maßen fich nicht an, die gesetgeberischen Atte ber Regierungen frember Staaten gu fritifieren. Wenn fie tropbem bie genannte Borlage ber italienischen Regierung jum Gegenstand einer Gingabe an bas hohe Auswärtige Amt machen, geschieht dies, weil sie in jenem Gesehentwurf einen nicht nur mit bem italienischen Staats- und Burgerlichen Recht in Wiberfpruch ftehenden, sondern auch jedes gefu Rechtsempfinden auf das schwerfte verlegenden Gewaltatt der italie-nischen Regierung erbliden." Diese Auffassung wird in der Eingabe bes näheren begründet, die dann fortfährt: "Es muß den nachdrudlichen Widerfpruch nicht nur ber von ber Monopolifierung ber Lebensverficherung in Stalien bireft betroffenen Unternehmungen, sondern jedes rechtlich bentenden Menichen hervorrufen, bag der italienische Gejeggeber ben Gejellicaften jebe Enticabigung verweigert und ihnen jedes Recht, Entschädigung zu verlangen, abspricht. Angesichts biefer Sachlage geftatten fich bie unterzeichneten Berbanbe, an bas hohe Auswärtige Amt die ergebene Bitte ju richten, die durch bas Borgehen ber italienifchen Regierung ichwer gefcabigten Intereffen

hd Genua, 29. Juni. (Tel.) Bei Gestrilevanti fturgten fich geftern zwei ruffifche Stubenten, bie man für Rigiliften halt, ins Meer und ertranten. Der Beweggrund jum Gelbitmord ift unbefannt.

hd Rem Jort, 29. Juni. In Atlanta murben zwei Reger, die eine weiße Frau angegriffen hatten, gelnncht. Die wiitende Bollsmenge hielt einen Bug an, in dem sich die beiden Reger befanden, bemächtigte sich ihrer und knüpfte sie an einem Baume auf.

Unglücksfälle.

C. Bing, 29. Juni. (Brivat.) Der feit letten Freitag vermißte Linger Tourist Fischer von Lebenice murbe gestern

ibersichtliche Karten beigegeben sind, nämlich einmal ein Pharusplang über bas Ortsgebiet und bann ein Plan über bas gu Induftriezweden verfügbare Gelände. Ein Blid in den Textteil zeigt nach einem allgemeinen und geschichtlichen Teil eine reichhaltige und gediegene Wirbigung ber Stadt und ihrer Sehenswürdigfeiten. Gerner ift alles im Intereffe des Berkehrs Wichtige wie Berkehrsanftalten, Unterfunfts. gelegenheiten, Unterhaltung, Tarife 2c. weitgehend berücksichtigt, so daß jeder Ortsunkundige in bem Führer einen willtommenen und quverläffigen Ratgeber findet. Besonders berührt sei noch die Uebersichtlichkeit und der angenehme Drud des Seftchens, das für den ge ringen Preis von 10 Bfg. durch die Auskunftstelle des Berkehrsvereins im Rathaus sowie burch bie Zeitungstiost am Sotel Germania und ben Führerautomaten am Sauptbahnhofe abgegeben wird.

Der Birtus Corty Mithoff fah geftern Abend wieder ein vollbesetztes Haus, das den hervorragenden Leistungen auf allen Gebieten der Equilibriftit und Afrobatit, des Schuls und Jodepreitens, ber Pferbedreffur und bes Klownhumors aufmertfam und mit stürmischen Beifall folgte. Die flugen Elefanten und die menschenähnliche Auf führung bes frn. Schimpanfe murben babei ebenfo bewundert, wie bas portreffliche Pferbematerial und bie Sicherheit, mit ber bie man nigfachen sonstigen artistischen Leiftungen zur Ausführung gelangten. Der Zirfus wird morgen Abend seine Abschiedsvorstellung geben.

§ Feuer entstand heute Nachmittag gegen 1/23 Uhr auf noch un aufgetlärte Beife in einem Baumateriulienschuppen in ber Lohnstraße Der Brand tonnte, ehe er eine größere Ausdehnung angenommen hatte, durch das Eingreifen der Fabrikeuerwehr Vogel u. Schnurmanp

Don der Tuftschiffahrt.

= Strafburg, 29. Juni. Die vom Oberrheinischen Berein für Luftschiffahrt hier für die Sinterbliebenen bes anläglich bes Oberrh. Zuverlässigkeitsfluges auf dem Flugplatz Polygon hier verunglückten Fliegers Laemmlin veranstaltete Cammlung ergab 2319 Mart.

Bom L. Z. "Schwaben".

th Friedrichshafen, 29. Juni. Das Luftichiff "Schwaben" ift um 9 Uhr 20 Min, heute vormittag unter Führung des Grafen Zeppelin mit 12 Bersonen an Bord ausgestiegen. Die heutige Fahrt dient gur Feststellung der Birtfamteit der neuen Steuerung. Bur Feststellung des Drehradius wurde heute ein neues Verfahren angewandt. Das Luftichiff treiste über bem Gelande des Luftichiffbaus. Die Mitte mar durch eine Flagge bezeichnet. In der Peripherie murbe bas gesamte Personal des Luftschiffbaus aufgestellt. Die Kurven, die nun das Luftichiff oben Aber bem Gelande nahm, wurden von ben Leuten mit Steden in ber Erbe bezeichnet. Daburch ließ fich ber Drehrabius unten und damit die Wirtung der neuen Steuerung leicht ermitteln. Die heutige Probefahrt, die von 9 Uhr 20 Min. bis 12 Uhr 10 Min. dauerte, ergab nach eingehender Prüfung ein Resultat, bas alle Er-

Die Gefdwindigteit betrug 19 m beim Laufen von zwei Motoren murbe eine Geschwindigfeit von 16,5 Meter erreicht. In ben nächsten '14 Tagen werden bie Bersuchssahrten fortgesett, um technische Reuerungen ju prufen, fobann werben die Baffagierfahrten um ben Gee

Friedrichshafen, 29. Juni. Rach ber fo gunftig verlaufener Eritfahrt bes neuen Luftschiffes "Schwaben" versammelte Graf Beppelin am Abend die gesamte Arbeiterschaft und sprach feinen Dant und feine Freude über ihre fleifige, treue Mitarbeit an bem fo augerfi gelungenen Werk aus. Insbesondere fei es ihre stete Bereitwillig feit, auch über die normale Zeit hinaus, wenn es nottue, mitzuhelfen bie ihn erfreue. Um bies weiter noch anzuerkennen, wolle er noch biefe Boche mit bem gefamten Berfonal auf einem Sonderichiff eine Geefahrt unternehmen, bei ber alle feine Gafte fein follen.

Ueber die guten Erfahrungen mit ben technischen Reuerungen an bem neuen Kreuger ichreibt ein Mitarbeiter ber "Burtt. 3tg.": Große ichreiben bes Infpettors ber Baris-Lnon-Mittelmeer-Bahn, in bem Befriedigung herricht bei ben Technifern über die gute Wirfung ber neuen Steuerung am Bed. Fruher waren die harigontalen Steuer zwijden die Stabilitätsfloffen eingebettet. Dadurch mar ihre Birt. samseit gehemmt. Jest spielen sie frei hinter ber verlangerten Achter. Die Stationsvorftande werden bann aufgeforbert, die Ueberwachung spige und sind damit empfindlicher und wirksamer geworden. Die zu verschärfen und die Missetater aussindig zu machen. Die "Bataille hinter der Spige breit ausgelegten Höhensteuer, eine ganz neue, bet teinem andern Schiff bis jest angewandte 3bee, bewährten fich fo gut, bag versucht werden foll, bei einer ber nachften Brobefahrten auch ihrer entlaffenen Rameraben gu erzwingen. ohne bie porberen Sohensteuerflächen ju fahren. Gie murben bereits ibmontiert. Damit wurde das Luftichiff von neuem entlastet und atte auch einen Widerstand weniger.

Der Deutsche Rundflug.

= Befel, 29. Juni. (Tel.) Bollmöller ift um 7 Uhr 11 Dlin. beute früh in Savisbed aufgestiegen, um nach Wesel zu fliegen; er mußte jedoch, nachdem er eine halbe Stunde im Rebel herumgeirrt war, bei Dorup eine Rotlandung vornehmen, ba das Wetter gu folecht war und der Flieger außerdem die Orientierung verloren

Lette Telegramme der "Badifchen Preffe".

= Riel, 29. Juni. Bei bem Festmahle, bas bie Berften geftern ber türtifden Studientommiffion gaben, begrüßte Direftor Dr. Bauer ber turtischen Studienkommission gaben, begrüßte Direktor Dr. Bauer = Oporto, 29. Juni. Der Bertehr der elektrischen Strasbie Gafte. Der Chefrebakteur bes Blattes "Denin", Sussein Djavid henbahn ist infolge Streits der Angestellten lahmgelegt. Die

als Leiche auf ber Nordseite bes Bosrels aufgefunden. Fis fich vermutlich und fturgte ab.

hd Larochelle, 29. Juni. (Tel.) Bei Schiegubungen, bie bas 4. Artillerie-Regiment mit 40-Milimeter-Geschützen auf ber Infel Elba vornahm, platte ein Kanonenrohr. 3mei Artilleriften murben toblich verlegt.

Schweres Brandunglud in Berlin.

hd Berlin, 29. Juni. (Tel.) Ein ichweres Brandunglud hat fich heute morgen in der Alexanderstraße abgespielt. Ihr Schauplat war das Haus Nr. 10, die ehemalige Kajerne ber "Franzer", die feit ungefähr 20 Jahren als Mietskaserne benutt wird. Das Feuer brach um 3/47 Uhr morgens in einem der Treppenflure aus. Das riefige Saus war infolge seiner eigenartigen Bauart in wenigen Minuten vollig verqualmt, fodag den Bewohnern der Weg nach den Treppen meist schon abgeschnitten mar, als fie ben Brand bemerkten. 50 Dietsparteien schwebten in höchster Lebensgesahr. Biele von ihnen wollten sich in ihrer Angst aus ben Fenstern fturgen.

Es ift ber Feuerwehr gelungen, alle gefährdeten Sausbewohner über Leitern und durch Rettungapparate in Gicherheit gu bringen. Eine Währige Frau, die icon gerettet mar, ift infolge ber überftanbenen Angit einem Schlaganfalle erlegen. Gine Frau und ihr vierjähriger Sohn sind schwer verlett. Gine nicht genau festgestellte Anzahl von Personen hat leichtere Brandwunden ober leichtere Rauchvergiftung bavongetragen:

. Außer bem Treppenhaus find noch ber Dachftuhl bes Flügels und einige Bohnraume im dritten Stod ausgebrannt. Die Entstehungsurface ist noch unbefannt.

Gerichtszeitung.

bag es burch den Bertauf von Kriegsichiffen an die Turtei diefe in ben Dienft mit Silfe von Geniefolbaten. Stand gejest habe, ihre militarifche Burbe gu fichern. Der Redner toaftete auf die beutichstürtische Freundichaft. Rach dem Effen wurden zwei Torpedoboote bestiegen, die einige Manover ausführten und fo bann durch den Kriegshafen auf die hohe See fuhren. Rach der Rudtehr murbe bie Gahrt jum Raifer Bilhelm-Ranal angetreten. Im Raiserlichen Ranalamt begrüßte Brafibent Dr. Raug bie Gafte. Gine anschliegende Ranalfahrt bot einen Ginblid in das neue Bruden und Schleusengebiet. Bum Abend hatte ber türtische Ronful eine Ginladung in die Seebadeanstalt ergehen laffen.

hd Tichernowit, 29. Juni. In der geftrigen Sigung bes Butowiner Landtages tam es ju argen Standalen. Bei Bes ratung über eine Subvention an die Sandels- und Industrie-Genoffenschaft erflärte ber rumanische Nationalist Bonches fich gegen die Subnention, ba Landesgelber bagu verwendet werden follten, damit fich die Familien der Abgeordneten

Onciul und Lupu bereichern fonnten. = London, 29. Juni. In einem Abichiedsartifel für Die icheibenden Gafte bei den Krönungsfeierlichfeiten fagt "Dailn Graphic": Wenn es gestattet ist, Jemanben gang besonders zu erwähnen, so glauben wir sicherlich, bem Empfinden eines großen Teiles der öffentlichen Meinung Ausbrud ju geben, indem wir aussprechen, welche Freude mir empfunden haben, ben beutichen Kronpringen und feine bezaubernbe Gemahlin willtommen beifen gu burfen. Die Danns haftigfeit und freundliche Urt bes Kronpringen und bie Liebenswürdigfeit und Unmut ber Kronpringeffin haben überall ben gliids lichften Gindrud gemacht, ber in ben fpontanen Cheers ber Menge auf den Stragen in herzlichster Beise jum Ausdrude fam.

Vorgänge in Frankreich.

= Baris, 29. Juni. Der in Lyon abgehaltene Rongreg für Binnenichiffahrt fprach fich in einem Beichlugantrag gegen ben Blan aus, Baris in einen Seehafen umzugeftalten.

- Baris, 29, Juni. Mus Mabrid mirb gemelbet: Die Bojung ber frangösischen Ministerfrifis hat in politischen Kreifen einen fehr guten Eindrud hervorgerufen. Man hatte befürchtet, bag Stienne bem neuen Rabinett als Kriegsminister angehören würde, was im Sinblid auf das fpanische Marotto-Unternehmen Beunruhigung verur-

hd Baris, 29. Juni. Wegen eines Artitels bes "Matin", burch ben fich Mitglieber vom Redattionsftabe bes "Jours nals" beleibigt fühlten, ift es qu einer gangen Reihe von Duellforderungen gefommen. Der Direttor bes "Journal be Baris", Letellier, fandte bem Matin-Rebatteur Barilla feine Beugen. Der Redattionssetretar des "Journal", Charlet, forderte den "Matin"-Redatteur De Juvenelle jum Duell heraus und ichlieflich erließ auch be Juvenelle an Betellier eine

= Baris, 29. Juni. (Priv.) Fernand Labori, ber berühmte Berteibiger von Drenfus und Bola, ift geftern mit ungewöhnlich grofer Mehrheit jum "batonnier", bas heißt jum Borfigenden ber Baris fer Abvolatengilbe gemählt worben. So anbern fich bie Zeiten! Bur Drenfuszeit mar Labori bei feinen Kollegen fo übel angesehen, daß er glaubte, er muffe auf ben Beruf verzichten. Er grundete bie juriftifche Zeitschrift "La Revue du Palais" und die literarische "Grande Revue", ließ fich in Die Kammer maften, fehrte aber, ba er fich feiner Barteigruppe anschließen wollte, wieder zur Abvotatur gurud. Geine früheren Gegner murben feine beften Freunde und bie alten Freunde blieben ihm treu. Go erflärt sich bie gestrige Stabtragermahl, bie ein altes Unrecht wieder gutgemacht hat.

= Baris, 29. Juni. Die "Bataille Syndicalifte", das Blatt bes repolutionaren Allgem. Arbeiterverbandes, veröffentlicht ein Runds barauf bingemiesen wird, bag bie an Gijenbahnmaterial, namentlich in Berjonenwagen, verübten Bejdabigungen und Entwendungen in ber letten Beit einen beunruhigenden Umfang angenommen haben. Syndicalifte" erffart, diefes Rundidreiben bilbe einen Beweis bafür, daß die Gifenbahner alles aufbieten, um die Bieberanftellung

= Baris, 29. Juni. Den Blättern gufolge murben bei bem in Chalons-fur-Marne verhafteten Spion Lebrecht ein Geichof ber 75 Chalons-sur-Marne verhafteten Spion Lebrecht ein Gelchoß ber 75 4% neue Badener 101.50 33% coup. Millimeter-Kanone, eine Anzahl Lebel-Patroneu, verdächtige Briefe 4% Bad.1908 101.15 834% Bad.1900 fomie eine vom deutschen Groken Generalitab herausgegebene Schrift gefunden, die alle Gingelheiten über die Bejagungen der Grengftabte, bie Uebungslager und die Festungen enthält.

Mus der Republit Portugal.

= Liffabon, 29. Juni. In ber Rationalversammlung erflarte der Minifter bes Meugern, Machado: Die Umtriebe portugiefifcher Ruheftorer im Muslande permogen nicht, bie Republit zu gefährden. Er habe volles Bertrauen zu ber Lonalität Spaniens; er freue fich auch über die Beweise ber Achtung, die von den übrigen Rationen Portugal guteil werden.

= Liffabon, 29. Juni. Die Regierung hat beichloffen, gur Berftartung der Garnison von Oporto die Referven der Jahre 1907 und 1908 einzuberufen.

etwa einem Jahre ber von ihr vertauften Milch täglich mehrere icher, der die Sochtour allein unternommen hatte, verftieg Liter Waffer jugefest, sobald die Bauern weniger, als gewöhnlich fich permutlich und fturgte ab. die von ihr vertaufte Mild, wie ber als Sachverständiger vernommene Borstand des Freiburger Untersuchungsamts aussührte, über ein Fünftel zugesetztes Wasser! Die Angeflagte wurde zu einer Geldstrafe von 250 M und zu ben Rosten verurteilt. Außerdem wird bas Urteil breimal nach eingetretener Rechtstraft veröffentlicht.

Spionageprozesse.

= Leipzig, 29. Juni. (Tel.) heute fruh 9 Uhr begann vor bem und 3. Straffenat bes Reichsgerichtes ber Spionageprozeg gegen den frangofischen Geniehauptmann Charles Eugene Lug, der am 28. März 1880 zu Paris geboren und — wie gemeldet — vor einigen Monaten in Friedrichshafen verhaftet worden ift. Die Berteibigung ühren Rechtsanwalt Dr. Otto und Dr. Saas aus Leipzig. Die Anflage vertreten Ober-Reichsanwalt Dr. Zwinger und Reichsanwaltsvertreter Dr. Stiger. Erichienen find 15 Beugen aus Deutichland und ber Schweig, zwei militarifche und zwei Schreib-Sachverftanbige, fowie ein Dolmetider. Der Eröffnungsbeschluß erflart ben Ungeflagten für hinreichend verdächtig eines Berfuches ber Spionage, begangen durch Aushordung breier Beugen im Jahre 1910. Auf Untrag bes Ober-Reichsanwaltes murbe die Deffentlichfeit für die Dauer ber auf zwei Tage berechneten Berhandlung ausgeschloffen. Den Beugen und sonftigen, bei der Berhandlung beteiligten Berfonen murbe ein Schweigebot auferlegt.

= Leipzig, 29. Juni. (Tel.) Am 8. Juli tommt vor dem vereinigten 2. und 3. Straffenat des Reichsgerichtes abermals ein Spionageprozeh jur Berhandlung. Angeklagt ist ber Tagelöhner Georg Soferer von Rorbrach (A. Gengenbach) in h Waldtirch, 28. Juni. Eine exemplarische Strafe verhängte Baben, zuletzt in Camberg. Er wird des Bersuches des Berschaft Waldtirch über die Gipsermeister Franz Maibel rates militärischer Geheimnisse beschuldigt. Sein Berteidiger Ebefrau aus Waldtirch wegen Milchfälschung. Die Genannte bat seit ist Justigrat Dr. Schall-Leivzig.

Ben, fprach in feiner Ermiderung Deutschland ben Dant bafur aus, | Stadt hat Die Bermaltung übernommen und organifiert ber

Die Borgange in Rugland.

hd Betersburg, 29. Juni. Die Revifion des Genators Mebem ftellte feft, bag ber Bahnhof auf ber Station Sorofino, welcher 50 000 Rubel getoftet bat, aus einer einfachen Scheune bestand. Als ber Genator ben Bahnhof befichtigen wollte und ju biefem 3med perfonlich hinfubr, brannte ber Ban nachts ab. - Muf bem Rordbahnhof voll. führten Rauber einen eigenartigen Trid. Gie begoffen die Schienen mehrere hundert Meter mit einer ichmierigen Fluffigfeit, wodurch ein fahrender gemischter Bug bie Geschwindigfeit verlor und ichlieflich gum Stillftand gebracht murbe und erft meiter fahren tonnte, nachbem bie Schienen mit Sand bestreut worben maren. Unterbeffen toppelten Diebe 11 Guterwagen ab und raubten fie vollständig aus. - 3" Betersburg murbe ein bebeutenber Diebstahl entbedt, bei bem jebenfalls Sausdiebe einen Gelbidrant, in welchem fich für eine Million Bertpapiere befanden, öffneten und einen Teil ber Bertpapiere entwenbeten. Die gesamte Geheimpolizei Betersburgs beschäftigt fic mit bem Diebstahl, beffen Urheber allem Unichein nach Betersburg verlaffen haben, um bie Wertpapiere anberweitig ju veräußern.

Beiteren Tot (Unfere Ferientolonien; Sauptversammlung des wiffenicaftlichen Bredigerverein; Sportnach: richten; "Burra Die Enten!"; Der Deutiche Berein ber Gasund Bafferfachmanner; Briefe aus Marotto; Rarlsruher Straffammer; Berfonalnamrichten ufw.) fiehe G. 4, 5 und 6.

Telegraphische Kursberichte

bom 29. Juni. Frantfurt a. DL (Unfangsturfe.) Oftr. Cred. A. 207.1/ 4%do. Rente1902 92,50 Disc Com. A 4% Türken unifis. b. 1908 93.90 Türk Loje —.— Dresd. B.-M. Oft.Staatsb.-A. 161.— Lombarden 24.3/4 Bad. Sudf. B. 192.— U. Eleft. Gej. 276. % El. Gej. Edud. 176. % Majd. Grisner 277.60 Karlsz. Majd. 185.10 Lombarden Tendeng: behauptet. Frantfurt a. D. (Mittelfurfe.) Bechjelumfterb. 169.08

S.-A. Bafetf. Untwerpen 804.-Morbb. Lloyb 803,66 Italien Nachbörje. (21/4 Uhr nachm.) Oft. Aredit-A. 207.1/4 Paris. 807.-Schweiz Deutsche B.-A. 264.1/4 849,50 Wien Dist.-Comm. Dresd. Bant 188. 18 156. 3/4 16.16 Meichsanleihe 8% bo. 8% Pr. Conf.

4% Ital. Rente 101.60 4% Dit. Goldr. 4% Ung. Golde. Darmft. Bant Deutsch. Bank Dresd. Bant Mhein. Ar.-BL Schaaffh. Bank Wiener B.-B. 137.90 Ottomanbani

Bochum Laurahütte Gelfent.

Tenbeng: behauptet. 81/2 mabg.i. 84 3½% 1892/94 3½% Bab.1900

8%% ... 1902 8%% Bab.1904 8%% Bab.1907 3% Bab. 1896 86.85 4%Bayern1907 101.60 Bürttb.1907 1% Nh. Opp. Bfbb. b. 1919 99.60 4% # 1917 100.70 3½% # 1914 89.70

Oft.S.B. Fr. 161,1, Sübb. Lomb. 24.1, Tendeng: behauptet. Berlin (Anfangsturfe). Oft-Rred.-21tt. 207.% Berl.Sandelsg. Rom. Dist. B. Darmit. Bant 126. 1/8 Deutsche Bant -Dist.-Romm. 188. % Dresd. Bant Balt. u. Ohio Boch. Gukstahl 287.1/4 B.Ro.-u.Laurah. -.-Tenbens: fcmach. Berlin (Schlufturfe). 4% Reichsanl. 6. 1918 unt. 102.10 4% Breug. E. 102.60 84%Reichsanl. 93.70 3% Reichsanl 81/4 % Breug. C. 93.60

187.% 8% bto 4% Bad. bto. 83.40 101.70 96.70 8½% 1907 91.—
94.— 4½% Ruff. 1905 100.30
92.— Oft. Arebitatt. 207.½
91.40 Dist.-Romm. 188.½ Dresd. Bank 157.— Nat.-B.f.Dtfcl. 127.1/4 Kanada-Vacific 248.% and St. Kaul 180 Bochum. Gukit. 287.% Deuber prefer. 29 K.Kö.-u. Laurah. 175.% Louisville Kajyb. 155 Gelfent. Bergw. 199.% Union Kactfic 194 Oarpener 188.— Units Stat. Steel. 249.10 Phönix 89.70 Dhnamit Truft 182.4, Dito preferred 121%

anleihe 1905 100.20 G.-G. Schudert 176.— %do.Rente1902 92,50 Siem. u. Halste 249.70 Wefterregeln . D.Met.-Batr.- 3.886.70 M.-F. Grisner 275.50 BrauereiGinner218.40 B.-Ung.R. Bfdbr. 93.-Beft-Ung. R. Obl. 93.— Ung.Schmalbahn 99.60 Brivatbistonto

Berlin (Nachbörfe.) Oft.Ared.-Alt. 207.! Berl. Sand. Bef. 186. 1 Deutsche B. A. 264.1/4 Dist. Romm.- 4. 188. 1/8 Dresben. B.-A. 157.1/ Lmb.,Oft.Cubb. Balt. u. Ohio 237.-Cochum.Gukit

Ba

gefch

auch

bewe

Ete

Sin

Di

blei

Belg

Eije

tafter

au be

der fi Offe die E

Dortm.II.Lit.C. Laurahütte Gelfenfirchen Sarpener Tenbeng: ruhig. 23 ien (10 Uhr). Oft.Ared.-Aft. Länderbant 532.70 Lomb.öft.Gubb. 122.70 Marinoten Oft. Pronentente 92.10 Oft. Papierrente 95.80 Ung. Goldrente 111.55

Ung.Kronenrent. 91.15 Tendens: ruhig. Baris, 3% fra. Mente 4%Türf., unifis. 93.30 Bang. Ottoman 713.-Rio Tinto 91.10 Chartered 31 1/2 Sh. he Meers

Randmines Atchif. common Rat.-B.f.Dtickl. 127.⁷/₂ preferred 108 ⁷/₄ Rom.-Dist.-Bt. 118.10 hicago, Milwaute Aguada-Vacific 248. ⁷/₄ and St. Paul 180 ⁷/₄ Deuber prefer. 291 Corp. commo 80%

Wetterbericht des Zentralbur, für Meteorologie und Sydrogr.

Sober Drud gieht sich noch in Form einer breiten Junge von Sudwesten her weit in das Binnenland herein, doch ist es nur in Süddeutschland und in der Schweiz heiter. Der Norden des Reiches steht dagegen mit trübem, vielsach regnerischem Wetter unter der Herrschaft einer über dem Nordmeer gelegenen Depression. Die Lemperaturen sind seit gestern etwas gestiegen. Da das Ortsbarometer nicht fällt, so wird sich voraussichtlich die Depression der uns nicht viel geltend machen; es ist beshalb bei wechselnber Bewölfung, meift trodenes und mäßig warmes Wetter zu erwarten.

i	Witterungsbevouchtungen bet Dietebebiog. Stution Rutis						
-	Suni	Baro- meter mm	Ther- momt, in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigk. in Bros.	Wind	Simmel
	28. Nachts 920 11.	759.8	Billion Control of the Control	10.1	68	SW	bebedt
	29 Mrgs. 726 U. 29. Mitt. 220 U.	759.7 757.9	The State of the S	10.9	78 45		halbbed.

Socifte Temperatur am 28. Juni: 21,7°; niebrigfte in ber barauf. folgenden Racht 14,6°.

Wetternachrichten aus bem Gilden vom 29. Juni fruh. Lugano wolfenlos 17°, Biarrit wolfenlos 16°, Perpignan wolfenlos 22°, Nidda wolfenlos 20°, Triest wolfenlos 19°, Florenz wolfenlos 19°, Rom wolfenlos 19°, Cagliari wolfenlos 19°, Brindist wolfenlos 21°.

Dirett am Babuhof Friedrich-Strage. Mobernfter Komfort. 500 Bimmer bon # 3 .- an.

Im Friedrichsbad Kaiserstraße 136 muffen Sie fich bei rheumatifden Schmerze" ber Fangobaber bebienen. Sie werben vom Erfolg erftaunt fein. 7188

LANDESBIBLIOTHEK

Kaiserstraße

175, 1. Etage.

175. I. Etage, Konfektions-Hause von Hirt & Sidt

t ber

Nebem

50 000

ls der

önlich poll. hienen ch ein ieglich chbem

pelten

- 3-

jeden=

lillion

e ent-

t lid sburg

tver= nad:

Gas: ruher

nd 6.

275,20

176.— 249.70

212.— 886.70 275.50

218.40

93.— 99.60

907. 1/4 186. 1/4 264. 5/4 188. 5/6

237.-

122.70 17.63

92.10

95,80

91.15

95.17

96,50 98.30

1081/4

180 1/2 29 1/4 155 1/2

80% 121%

rogr.

ar in

eimes

t ber

Tem:

meter

nicht

meift

ruhe.

ımel

beb.

rauf-

indiff

tel

obiert,

rt.

ig.

Verkauf an Wiederverkäufer ausgeschlossen.

oranzeige!

Hiermit mache ich meinen werten Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, dass mein

Saison-Räumungs-Verkauf

Samstag, den I. Juli beginnt

und bietet derselbe ganz aussergewöhnliche Vorteile. Beachten Sie bitte morgen abend mein Extra-Angebot.

Verkauf an Wiederverkäufer ausgeschlossen.

H. Feibelmann Stadtverordneten-Wahlen in Karlsruhe 1911

Wähler der 1. Klasse!

Mitbürger!

Die endgültige Zusammensehung bes Bürgerausschusses wird burch die am

Freitag, den 30. Juni, von 11—7 Abr

ftattfindende Bahl der 1. Rlaffe bestimmt werben. In welchem Geifte die Stadt verwaltet wird, ift gerade für Die Rlaffe der Höchsteuerten von gang besonderer Wichtigkeit; daher ift eine ftarke Bahlbeteiligung zu erwarten.

Die nationalliberale Partei darf dieser Entscheidung mit dem Bewußtsein entgegensehen, daß der einsichtsvolle Bürger und Steuerzahler anerkennen muß, in welch felbstloser, hingebender Arbeit die nationalliberale Partei das Emporblühen unferer Stadt gefördert hat.

Die nationalliberale Partei hat auch in diesem Wahlkampf nicht, wie zum Teil von anderer Seite geschehen, alle möglichen und unmöglichen Dinge auf Kosten des Stadtsäckels den Wählern versprochen, sie hat sich auch trop gröbster Anrempelungen nicht hinreißen lassen, andere zu verunglimpfen.

Die unter nationalliberaler Führung geschehene stetige und sichere Entwicklung unserer Stadt beweift mehr als Versprechungen für die Zukunft.

Uns stand das Wohl der Stadt stets über der Bartei!

So wird es auch fünftig bleiben.

Wir haben weder überfturzten noch hemmenden Forderungen nachgegeben, sondern ben goldenen Mittelweg eingeschlagen und waren bemüht, materiell das Jutereffe des Bürgers und Stenerzahlers mit den Aufprüchen vorwärtsschreitender Aultur in wahrhaft liberalem Sinn in Einflang zu bringen.

Deshalb burfen wir und mit gutem Gewissen an unsere Mitburger wenden und alle biejenigen, die mit uns gleicher Meinung find, bitten, die Stimmzettel ber nationalliberalen Partei unverändert abzugeben.

Wir bitten Sie ferner, Ihr Wahlrecht tunlichst vor 4 Uhr auszuüben.

Der Wahlausichuß der nationalliberalen Partei.

Die ftädt. Sparfaffe Durlach bleibt am Samstag, den 1. Juli d. J., nachmittags wegen bes Befuches ber Großbergoglichen Berrichaften im Rathaus fath. Bitmer ob. alt. Berrn in fich.

geschlossen.

Der Berwaltungerat.

la. Brechkoks für Jentralbeigung, Unthracit-Eiformbriketts, Deutsche Anthracit Zeche "Rohlscheid", Belg. Anthracit Zeche "Bonne Cfperance Serftal" Buchen:, Iannen: und Forlen-Brennholz.

Douglasjir. 16 L. Dörflinger jr. Zelephon 197 Mitglied bes Rabatt-Sparvereins. 9061.10.4

Gin gut eingeführtes Spezial - Putz - Geschäft

in bester Lage Freiburgs ift billig ju verlaufen. Angebote unter H. 1261 F. an Saafenstein & Bogler, A.-G., Freiburg i. Br.

Zu verkaufen.

Birta 35 gm Riemen-Solg, faft neu, zwei Eifenschienen, 1 Rolladen, 1 Thete, 1 Schantaften, Gaslüfter, Schilder, Ridelgestelle fehr billig du vertaufen.

Jacob Löwe, Kaiferstraße 46.

Wirtschaft-Gesuch.

Tücktige Birtsleute, Mehger, autionsfähig, mit langjähriger rfahrung, suchen ein Geschäft, tadt oder Länd, auf 1. Ottober Offerten unter Rr. B20693 an tie Expedition der "Badischen Treffe" erbeten.

Derrenrab m. Torp. Freil., faft neu, fehr billig abzugeben. B20414 Fafanenstraße 3, II.

Wirtschafts= Gesuch.

Tücktige junge Leute, Frau gute Köchin, juchen in fleinerer Amtsober Landfiadt eine fleinere gutgehende Wirtschaft in Zapf oder
Bacht zu nehmen. Umsat muß
buchmäßig nachgewiesen werden.
Esest. diesette Offerten an die
Expedition der "Badischen Presse"
unter Nr. B20686 erbeten.

!! heirat. !!

Rinderl. Witme, mitte ber 30er Jahren, mit schöner Aussteuer und etwas Bermögen, wünscht sich mit Stellung wieder zu berheiraten. Gefl. Offerten unter Ar. B20717 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten.

→ 4000 Mark →

1. Juli aufgunehmen gefucht tuchtigem Geschäftsmann mit weigen Geigaftsmann mit sehr gut gehendem Geschäft auf Wechsel. Nüdzahlbar in monatl. Maten von 200 Marf gegen hohen Jins. Offert, nur von Selbstgebern unter Nr. B20710 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

5000 Mark

als I. Spothef aufs Land zu bergb. B20735 Carl Dietz, Raiferftr. 24. 100 Mk. gefucht gegen pünttliche Bins. Offert. unt. Nr. B20730 an die Exped. der "Bad. Breffe" erbet.

Brillante Exifteng! Hotel

an lebh. Plate i. bad. Schwarz-wald (Bahnstation),

Umjas

ca. Mf. 32 000.— pro Jahr, ift frankheitsch. zu äußerst günstigen Bedingungen a. d. bill. Breise v. Mf. 60 000.— zu berkausen. Anzahlung ca. Mt. 15 000.— Rah. dd. die beauftragt. Sensale 6013a2.1 D. Emanuel & Co., Frankfurt a. M., Schäferg. 50. Xel. 12952.

trächtige, hat fortwährend au L. Simon, Jöhlingen, Sauptstraße 42.

Zür Bäcker!

In lebhafter Bezirksstadt der Meinpfalz Hausanwesen zu ver-kaufen, in welchem seit 30 Jahren ein Kolonialwaren-Geschäft, wit ein Kolonialwaren-Gejchaf mit guter Kundschaft betrieben wub und sich infolge günstiger Lage für Bädereibetrieb in. Weiterf. von Kolonialw. eignet. Für Anlage b. Bädereieinricht. genügend Klab. Kaufpreis 17000 M., 5000 M. Anz. Off. u. W. 916 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6012a

Mleine, reizende

Villa

mit Garten, enthaltend 7 Bim-mer, Zentralheizung, eleftr. Licht, Balfon, Beranda, Autogarage, in schönster Lage in

Triberg (Schwarzwald)
vollffändig tenbfrei und nahe
am Walbe, ift wesen Todesfall
3um Breife von Mt. 25 00 an

Differten unter Rr. B20481 an die Exped. der "Bad. Breffe" erb. Sin gut- Bechstein-Galonflügel

iteht jum Verfauf. Brauerftrafe 11, III.

Rener Sandwagen, 4 rädrig, mit Febern, 2,30 Meter lang, 1,50 Meter breit, billig au verlaufen. B20781

Kessler, Werberftrafte 78. Bu verkaufen:

1 noch f. gut erh. eifern. Berb m. Rupfericiff wird bill. ibgegeben. B20572 Rurv gtrafe 5, I. St. 2 nußbaumne Bettstellen m. Ross u. Matrabe & Fraufen. B20696 Rüppurrerstraße 25, I. Rufbaumpoliertes, ftartes Ain-berbettstättchen wird billig abge-geben. Ritterstraße 22, 3. Stod.

Schönes Koffum, faft neu, weiße blaues Koffum, Seibenblufe und mob. Unterrod, f. mittl. Fig., bill. gu bertauf. Ablerftr. 2a, II. Brotos

Dinfelgrun, gut erhalten, fehr billig zu berkaufen. 1820694 Marienftrage 42. II.

Freitag, ben 30. Juni, 4 11hr nachmittage Militär-Konzert

der Rapelle des I. Bad Leib-Dragoner-Regts Nr. 20. Leitung: Rgl. Obermufitmeifter Fritz Köhn.

Cintritt

Bei schlechter Wifterung fällt das Konzert aus.



= 10 wertvolle Preise. = Die Breise find im Cigarrengeschäft Landmesser, Kaiferftr. 22, 2006

Süddeutsche Handels - Lehranstalt und Töchterhandelsschule

KARLSRUHE

Telephon 2018

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstraße).

Größtes derartig. Prima Institutam Plage. Referenzen.

Gewissenh. Ausbild, von Damen u. Herren für den kaufm, Beruf.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche

Stenographie Gabelsberger, Stolze-Schrey

Maschinenschreiben, 25 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.

Schönschreiben

Kaulm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rund-schrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc. Deutsch, englisch und französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die Direktion. 10297.2.1

CHAMPAGNE **EPERNAY**

Dewen-Fahrrad.

Chaiselongues, Rubebett, neu, felbfis zu kaufen gesucht. Offert. m. Breis angef. (feine Fabrisw.), mit f. Be-unter Nr. B20709 an die Erped. dug, wird für nur 32 Mt. berkauft. der "Bad. Presse" erbeten.

Weber's Hotel "Zur Krone"

Kronenburgerstrasse 26 Strassburg — Telephon Nr. 585 Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 11129a Moderner Komjort. Elektr. Licht. Zentralheizung. Moderner Komfort.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Unfere Ferientolonien.

11 Rarlorube, 29. Juni. Run rudt bie Beit naber, wo unfere Jugend in schönen Ferientagen "ledig aller Pflicht" sich gang bem fröhlichen Spiel und forglosen Wandern widmen fann, um, bes 3wedes taum bewußt, bestomehr im Gefühl ber Freiluft ichwelgend, des Körpers Kraft in gern geubter Spannung gu frifden und gu ftaflen. Da hat benn ber milbe Sinn ebler Menschenfreunde bafur geforgt, daß auch jene gahlreichen Kinder, die obgleich gefundheitlicher Bilege bringend bedürftig, feine Möglichteit haben, eine folche von fich aus genießen gu tonnen, boch auch einer Erholung und Kräftigung teilhaftig merben. Sunderte unferer Mitburger und Mitburgerinnen beweisen alljährlich ihre weitherzige Opferwilligkeit, um bem Romitee für Ferienkolonien die Mittel ju feinem fegensreichen Werke an die Sand ju geben. Trog diefer Spenden und trog einer größeren Beibilfe aus ftabtifchen Mitteln, tann auch in Diefem Jahr nur einem fleinen Teil ber gemelbeten franklichen und bedürftigen Rinder ber Aufenthalt in einer Ferientolonie ermöglicht werden, wobei natürlich junachst solche Rinder berudsichtigt werden, für welche ber Rolonieaufenthalt vom ärztlichen Standpuntt aus am bringenbiten vonnöten

In diesem Sommer haben wir 633 Anmeldungen. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß faft alle ber gefundheitlichen Erholung und Rräftigung bedürfen. Es murben baber pom Romitee nach Makgabe der bis jest eingegangenen Spenden 5 Knaben- und 6 Mädchentolonien gebildet, in denen nun 230 Kinder — also bei weitem nicht die Salfte ber Bedürftigen - Aufnahme finden. Für die nicht berudsichtigten Anaben wird durch Waldspiele mahrend der Ferien einigers maßen Ersag geboten. Leiber ift für die Mädchen, die eigentlich bei gesundheitlichen Fürsorge in wesentlich höherem Mage bedürfen als die an sich freieren und selbständigeren Buben, etwas ähnliches bis jest nicht möglich. Auf biesem Felbe gibt es noch Arbeit genug von ebenso edel menschlicher als nationaler Bedeutung. Sollen doch diese leibarmen Anaben, diese ichmächlichen Madden einft einen Teil unferes Boltes bilben, bazu berufen, fich im Leben als tüchtige Menschen selbständig zu bewähren. Mögen daher recht viele die Förderung unferer Ferientolonien als völfische Pflicht erkennen und ein jeder nach Maß feiner Kraft zu ihrem Gedeihen beitragen.

Persammlungen und Kongresse.

Meg, 27. Juni. Seute vormittag fand die zweite und lette Sitzung der Jahresversammlung der sudwestdeutschen Konserenz für innere Mission statt. Sie diente der interessanten Frage, was die Innere Wilston statt. Sie diente der interessanten Frage, was die Innere Mission von der katholischen Liebestätigkeit, der sog. Charistas, kernen kann. Pfarrer Wurm-Stuttgart erstattete darüber auf Grund umfassender historischer Studien ein Reserat. Er konstatierte, daß am Ansang des 19. Jahrhunderts die katholische Kirche der evangelischen in Beziehung auf Liebestätigkeit überlegen war. Diesser Borsprung ist indessen von der evang. Kirche in der von Wichern ausgehenden Bewegung der Inneren Mission wieder eingeholt worden. Nun dat es auch hier wieder die katholische Kirche perstanden. dusgehenden Bewegung der Inneren Milion wieder eingeholt wor-den. Nun hat es auch hier wieder die katholische Kirche verstanden, die sozialen Folgerungen der von Wichern gegebenen Anregungen bälder und besser zu ziehen und organisatorisch auszubauen. Erst ver-hältnismäßig spät hat die katholische Kirche der Borsprung erkannt, den inzwischen auf direkt charitativem Gebiet die evang. Innere Wisson genommen hatte. Durch die 1895 einsehende neuere Charitas-bewegung sucht aber die katholische Kirche ihrerseits diesen Vor-lorung wieder einzuholen. Nach einer anregenden Diskussion murde fprung wieder einzuholen. Rach einer anregenden Distuffion murbe die Konferenz gefchloffen.

Hauptversammlung des wissenschaftlichen Predigervereins.

= Karlsruhe, 29. Juni. Der zweite Tag ber hauptversammlung wies eine stärkere Beteiligung als ber erfte Tag auf. Berr Sofprediger Fischer eröffnete um 9 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und machte nach turzen Gedenkworten an die im letten Jahre gestorbenen Mitglieder Kirchenrat Dr. Hönig-Heidelberg, Prof. Dr. Holtmann-Baden-Baden, Pfarrer Sailer-Asbach und Pfarrer Gebhardt-Karls-

ruhe einige geschäftliche Mitetilungen.
Sobann sprach Universitätsprofessor Dr. Johannes Bauer-Heibels berg einen Bortrag über "Agendenreformen der neueren Zeit." Den Ausführungen des Redners entnehmen wir folgendes: In Baben nehmen wir eine besondere Stellung zur Agende ein, und es handelt sich darum, die Reformgedanken in Verbindung mit den heimatlichen Berhaltniffen zu bringen. Die Reform hat in ber Gegenwart unstigere Aussichten als zuvor. Unsere Zeit legt mit Recht erheblichen Nachdrud auf die Erfahrungen des perfonlichen Lebens. Bu dem Gegensatz zwischen Geschichte und Gegenwart tommt, daß ber Indivibualismus Bewegungsfreiheit nach rechts und links verlangt. Die Agendenreform verlangt die Lösung der Frage, wie man Sistorisches und Gegenwärtiges, das Recht der Einzelnen und das der Gemeinschaft Bufammenhalten fann. Angeftrebt wird weiter eine größere Mannigfaltigkeit der agendarischen Gebete. Bon Geistlichen und Laien wird oft bem freien Gebet bas Wort gerebet, aber es tann hierbei eine Berletzung der Form eintreten und man tann sich auch wiederholen. Wenn wir eine neue Agende wünschen, so geschieht es in dem Bestreben, daß wie in unserer Landeskirche Eigentümlichkeiten haben, die wir erhalten

Der zweite Bortrag, ben nach einer furzen Pause herr Stadt-pfarrer Dr. Frommel-heibelberg hielt, ging über "Das Religiöse in ber mobernen Lyrit". Der Redner betont, daß seit den Tagen ber Klassifter die Religion teine beherrschende Stellung mehr einnimmt. Es ist dies ein Borgang, der deutlich auf dem Gebiet des Kirchenliedes versolgt werden kann. Paul Gerhard ist subjektiver als Luther, Tersteegen ist schon durchaus religiöser Individualist. Klopsitod hat die Aprik von den Banden der Kirchsickeit besteit und die neue lyrische Sprache geschaffen. Bei Goethe tritt dos neue Berhältnis viel deutlicher in die Erscheinung. Anders wieder dei der Romantik. Im Jusammenhang damit steht dei den Romantikern der Jug zur satholischen Kirche. Ueber diese Gipsel moderner Lyrik sind die Modernen nicht hinausgekommen. Mörtse und Droste-Hülshoss haben die religiöse Poesse mit wertvollen Schöpfungen berrichert. Der Redner ging dann noch im einzelnen auf neuere Vertreter der Lyrik ein. Bon Richard Wagner meint er, das seine Kunst im Geund ein Eymbol war, und von hier aus versteht man die Wendung zur Religion. Niehsche suche einen Weg zurüd zur ursprünglichen Rlaffiter die Religion teine beherrichende Stellung niehr einnimmt. Religion. Rietiche suchte einen Weg gurud jut ursprünglichen Menschennatur. Dehmel ist wie Rietiche Optimist. Die moberne Lyrit teilt sich nach psychologisch-pantheistischen und metaphysischen Gesichtspuntten.

Hofprediger Fischer bankte beiden Reserenten, tie viel Beifall gesunden hatten. Nach der Mitteilung, daß für den verstorbenen Kirchenrat Dr. Hönig einstimmig Dr. Frommel in den Ausschuß gewählt worden sei, wurde die Tagung des wissenschaftlichen Predigers vereins geschlossen.

Sport-Nachrichten.

sr. Baden-Baden, 29. Juni. (Privat.) Baden-Baden scheint in diesem Jahre wieder vor einem guten Meeting zu stehen, da die Ställe bei jedem Nennungsschluß ein erfreuliches Interesse für die Internationalen Nennen an den Tag legen, So wurden sür die Badener Prince of Wales States, die berühmte Flieger-Prüfung, 16 der schnellsten deutschen Pferde wie Fervor, Mondstein, Angostura, Londardei, Sand und Satt genannt. Ferner der Oesterreicher Trassalgar und 20 Franzosen, darunter Größen wie Bibre, Imras, Uzarias, Granite usw. Im Badener Stistungs-Preis von 35 000 Molieben 15 deutsche Kandidaten, darunter Orient, Malteser, Mondsskein, Fervor, Moenus und Bajazzo sonfurrenzberechtigt, denen aus Frankreich 13 erststassige Gegner, wie der Dritte des Derbys Cavallo, Radis Rose, Brou, Templier III und Seigneurie II entgegentreten Sönven. Für das Oppenheim-Memorial für Zweijährige wurden 21 sr. Baben-Baben, 29. Juni. (Privat.) Baben-Baben icheint in

beutsche und 15 französische Bertreter bes jüngsten Jahrganges genannt. Die ber einheimischen Zucht vorbehaltenen Konkurrenzen zeigten ebenfalls eine erfreuliche Junahme ber Nennungen.

"Hurra die Enten!"

Bohl mancher Baidwerkgänger in deutschen Gauen wird am 1. Juli frohgemut mit diesem Ruf die Flinte über die Schulter hangen und, den braven hund zur Seite, sein Revier hoffnungsfreudig betreten, bringt boch die zu bem angegebenen Termin eröffnete Enten jagd wieber etwas mehr Abwechselung in den dis zur Jahresmiete ziemlich einförmigen Jagdbetrieb. Nur der Rehbock stand vom 16. Mat ab zum Abichuß frei, alle anderen Bilbarten hatten Schonzeit. Das schwarze Bild ändert sich zum Julibeginn auf bem Jagdichein auch sonst noch um weniges, wilbe Enten, Schnepfen, wilde Schwäne, Kraniche, Brachvögel, Bachteltonig und alle anderen jagdbaren Gumpf und Waffervögel, ausgenommen wilbe Ganfe, haben von nun an

Richt jeder Revierinhaber verfügt bekanntlich über den mit Recht so beliebten großen Geldsach, so daß er von sich und seinen Jagdgefilben sagen kann: "Es ist alles da!" Biele, wenn nicht die meisten Waidgenossen, müssen leider recht genau mit dem Ertrag der Riedersjagd rechnen, der durch das Vorhandensein von Wildsenten im Revier einen angenehmen Zuwachs erhalten kann, — wenn — ja, wenn die Entenjagd ergiebig ist. Sie möglichst nugbringend zu gestalten, liegt edem Jager am Bergen, flappt alles bei biefer freucht-fröhlichen Jagb art, fo fann ein guter Schuge im Berein mit einem paffionierten, fiche ren Wasserhunde der gelegentlich recht bedenklich schwankenden Jahresbilanz etwas auf die Beine helfen, sie zum balanzieren bringen, allerdings muß der Jäger "Unverdrossen" sich, besonders im schwanken Kahne, hierzu selbst im Gleichgewicht zu halten wissen. Uebungssache! Bunächst fommt es bemnach auf ben Schützen an, bann auf ben Sund wie ausschlaggebend aber auch der Kahnführer das Resultat eines Jagdtages beeinfluffen tann, weiß jeber Jäger, ber fich ichon einmal für Stunden so einem ländlichen Charon anvertraute. Wie raich man nämlich durch die Ungeschicklichkeit solchen Kährmannes an die Bforte der Unterwelt gelangen tann, das ergibt sich aus den alljährlich leider in der Entenjagbsaison erschredend gunehmenden Jagdunfällen! Bor-sicht in der Wahl der Bootssteuerers sei daher für jeden Entenjäger gunächst angeraten. Käme in richtiger, rudwärtiger Reihenfolge ber hund. Wer die Anftrengungen tennt, die ein guter Jagdtag für ben in Waller, Sumpf und Schilf stundenlang arbeitenden Gefährten bringt, der wird rechtzeitig für die nötige Zahl von Ersathunden, die im Rahne mitbeförbert werben, forgen, benn ermübet ein fonst guter Berlorenapporteur, so wird er unsicher und faselt, sobaß ichließlich auch gut getroffene Enten verloren geben, ober vom Schützen höchsteigenhandig an Bord geholt werden muffen. Enten, Die nur leicht angebleit find, gehen aber zumeist verloren; benn diese tauchen und dwimmen dann außerordentlich rasch unter Wasser in Dedung, Die sie sehr geschickt auszunuzen verstehen, und nur die vorzügliche Nase eines hundes vermag bann, ben unter einem Wurzelstod am Ufer verstedten Erpel zu entbeden. Dennoch tommt es nicht nur auf Uebung und Ausdauer des Hundes an, sondern sicherer Taucher und Schwimmer muß er sein, fest vorstehen soll er auch noch, wenn die trant geschossene Ente sich an Land in irgend einen Unterschlupf brudt, turz ein Allerweltstert sei ber vierbeinige Gehilfe, den auf tommende Strapagen vorzubereiten weitere Bflicht bes Jagers ift. Siergu gib ich bereits vorher reichlich Gelegenheit; benn beim Schlagen ber Schneisen in die dichte Schilfwildnis, eine Arbeit, die möglichst schon langere Beit por Aufgang ber Entenjagb erledigt fein follte, wird man Treff, Diana ober n mrob wohl mit hinausgenommen haben. Die Schneisen im Schilf sind so anzulegen, daß sie nicht senkrecht, sondern spigwinkelig auf einander ftogen, bamit die por bem Rahn fortrubern-

ben Enten, die fich vor bem Jäger möglichft lange gu bruden versuchen nicht zu weite Ueberficht haben. Bei einem ausgedehnten Entenrevier lohnt es fich fehr, von mehreren Kähnen aus die Jagd zu betreiben gur Berhinderung von Ungludsfällen verfehe man bann aber jeben Rahn mit einer maftartigen Stange und ichiefe nur auf hoch ab. streichende Enten, wenn die Schufrichtung absolut frei ift. Dieje Art des Schießens hat auch noch den Borteil, daß man den Alten von den Jungenten besser zu unterscheiden vermag; benn die Jagdbaren zeigen auf den Flügeln bereits das sogenannte "zweite Weiß", und man tu barum gut baran, erft bie Alten herunter gu holen, weil biefe font leicht die jüngeren zum Auswandern auf andere Teiche veranlaffen. find fie erft einmal beunruhigt, b. h. beschoffen worben. Die beiben weißen Binben auf ben Flügeln ber ausgewachsenen Enten find beim Sinterdreinschießen gut ju erkennen. An Munition mable man Schrof Mr. 5 und 6, und tann man, ohne Menschen und Sunde gu gefährben. auf schwimmende Enten hie und da mal einen Schuß abgeben, so lasse man "Ziel aufsigen", sonst überschießt man sie leicht, stets bedente man aber por Abgabe einers derartig gerichteten Schusses, daß die auf dem Wasserspiegel aufprallenden Schrote vielfach eine ganz unzuberechnende flugbahn beschreiben, sodaß sie dabei die Mitjäger auch noch auf groere Entfernung, fozusagen "um die Ede", erreichen tonnen. Auch hartes Schilf gibt ihnen gelegentlich eine ungewollte Richtung. Erwähnenswert ware ferner noch, daß sich bei vielen jungen Flugschützen nach ben ersten Ersolgen eine immer mehr sich steigernbe Schußbige bemertt macht, die gleichfalls für alle an der Jago Beteiligten ernie Folgen haben tann, besonders, wenn die Situation noch durch une ruhige Hunde im Kahn verschärft wird. Rur die Ruhe tann es bringen, sonst fahrt man leicht jum Orfus ein. Schuftollen, unruhigen Genoffen hilft man weber burch ein fühles Bab, noch burch gütiges Bureden, sondern am eheften noch durch ein gutes Beispiel. Ruden an Ruden im Rahn figend, ift man noch am ficherften gegen folch' einen unbequemen Zappelfrigen geschützt, und schließlich hat man ja noch bas Recht, wenn alles nichts hilft, eine Notlandung vorzunehmen. Besser ists, als Grobian zu gelten, als auf so furze Entfernung eine volle Schrotladung zu erhalten. Kommt noch der Anzug in Frage: Sedfte Garnitur! Sohe Bafferftiefel find nur in feltenen Fällen zwedmäßig, erfahrene Entenjäger legen baber lieber ganz niedrige Schuhe an, die das eingedrungene Waffer leicht auslaufen laffen oder, bie schnells aus- und wieder angezogen sind. Es schwimmt sich bekanntlich mit dis an den Rand gefüllten Kanonen schlecht, und je leichter, niedriger das Schuhzeug ist, desto bequemer entledigt man sich seiner in der Not bei einem etwaigen unfreiwilligen Bade, das in sumpfigem Wasser sowieso nicht ganz ohne Gefahr ist und stets Geistesgegenwart verlangt. Schon bas Sochhalten ber Flinte und bie Sorge um die Patronen erforbert oft bligartige Entschließung, muß man dann noch mit Bleigewichten an ben Füßen Wasser treten, so tann, selbst bei dem harmlosesten Reinfall leicht eine Katastrophe eintreten. Manche Jäger üben megen ber mit ber Entenjagb verbundenen Strapagen und Fährniffe nur ungern biefe Jagbart aus, wer aber bie Meberraichungen liebt und feines Schuffes ficher ift, ber nimmt bie Gefahr gern mit in ben Rauf, fie gu bestehen, hat auch ihren Reig. Allen paffionierten Entenjägern jum 1. Juli Waidmannsheil! Eberhard Freiherr von Wechmar.



Herren- und Knaben-

Strohhüte

Rabatt und Rabattmarken

oder 250 ohne Marken

Ausserdem soweit Vorrat ohne Rücksicht auf den früheren Preis.

Serien-Verkauf

20 & 45 & 70 & 90 & 1.15

Panama-Hüte

Nur fehlerfreie Ware. : : : Beste Formen u. Garnituren.

4.60 6.50 8.50 12.50 und höher.

Unvergleichliche Auswahl.

Modehaus

Leumer

Kaiserstrasse 125|127.

Chemisches Privat-Lehr-Institut on **Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Rühlweg 29, bilbet Damen aus in Kemie, 5215a.12.11

m je te de

bi be fli

be mi bi ein ab

gr A1

ra Si Si

in Go nä fei

bei

the stell har bei

fer

an De

nei

ha

ger

wi

nu

951 Stai Sa ben Se

brä

Alerstlich empfohlen

Pepsin-Cognac von E. & O. Shubendorf, Duffeldorf.

11eber Wirfungen und Eigensichaften bes Behfin : Cognacs siehe diesbes. Brospett., Pepsin-Cognac - Verschnitt" in Flaichen, 1/1, 2tr. Mf. 3.50, 3/1, 2tr. 2.75, 1/2 2tr. 2.—. 1/2 2tr. 1.30, 1/3 2tr. 75 Bfg. Behsin-Cognac ff *Mf. 5.00, **6.00, *** Marf 7.50 und im Ausschaft in Karlsruhe bei: Ad. Rinderspacher "5. Ed. Schmitt", Kaiserstraße. 4681a5.4



Jraelit. Einige junge Ser-Mittags, und Abendiich. 6.2 B20624 Ablerstraße 3, 1. Stod.

Mooption.

Sübices Mädchen beiser. Serkwird von kinderlos. best. Ehebaar bei einmaligem Erziehungsbeitrag als eigen angenommen.
Offerten unter Nr. B20692 an die Erpedition der "Babischen Breise" erbeten.

fann sich durch llebernahme einer durchaus reellen Sache selbständig

machen und sich ein steigendes Gin-tommen sichern. Offerten unter F. K. 4581 an Rudolf Mosse, Karlsrube. 10199.2.2

Su berfaufen:

1 Kronleuchter 10 A. Stehlambe
6 A. Konfol sum Hängen 8 A.
Rotenschaft 3 A. gepolit. Kauteni
7 A. Blumenfrippe 7 A. ausgestiopite Bögel unter Glassiurz 6 A.
Betroleumlampe 3 A. Unzuseben
618 5 Uhr. Adr. unter B20738 in
der Exp. der "Bad. Kress" zu erfr.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

96

ersuchen

enrevier

etreiben

er jeben

hoch ab.

ieje Art

von den

n zeigen

man tu

ese sons

anlaffen,

e beiden nd beim

n Schrot

fährben,

To laffe

nte man

auf dem

echnende

auf grö: Auch

hipe ben ernin

irch une

es brine

ruhigen

gütiges üden an

h' einen

ja nom

nehmen.

ing eine

niedrige

en ober,

fich be-

und fe

man sig

bas in

Geistes:

e Sorge

ntreten.

n Stras

ther die

nmt bie

en Reiz.

ar.

itut

aus in 5a.12.11

861.

nac

Meldorf.

Eigens ognace epsin-in

1.30, Sognac Mark mit in aders-mitt". 681a5.4

log ark) rto-rm. ken

n guten 6.2

Stod.

Shepaar Sheitrag

692 an abischen

ufmann

re einer

des Einen unter 1 unter 10199.2.2

ehlampe n 8 % Fauteuil ausge-urs 6 % saufehen 20738 in

Deutsche Städtebilder. (Rachbr. verb.) XXXIII.

Bremerhaben, Lehe, Geeftemunde.

Bon Sugo Bislicenn.

Bu einem gewaltigen Trichter öffnet fich bie Wesermundung an ber Stelle, wo in verhältnismäßig furger Beit brei blubende ftadtifche Gemeinwesen, mit die jungften in Breugen-Deutschland, entstanden find. Bon biefer Stelle bis gur Geehandelsstadt Bremen, die mit ihren Dampferlinien ben Erbball umspannt, find noch etwa 70 Rilos Industries und Sandelsartifel. meter in biretter Entfernung.

Als die mächtige Sansestadt, die gutunftige Dinge, insbesonbere die Entwidelung bes Schiffsbaues vorausahnend, zu der Ginsicht tam, daß die Unterweser nicht mehr genügen würde für das hin und Ber des Weltverkehrs, trat sie mit dem damaligen Königreich Sannover in Unterhandlung wegen Abtretung eines paffenden, unmittelbar an ber Besermundung gelegenen Gebietes. Diese Berhandlungen führten zu festem Bertrage: qu Ende des dritten Dezenniums bes 19. Jahr. hunderts erwarb Bremen hannoversches Landgebiet von etwa 125 Settar, und 1830 murbe bier ber neue bremifche Safen eröffnet.

So war Bremerhaven entstanden, das in vergangenem Jahre auf ein Alter von 80 Jahren gurudblidte. In diesen 80 Jahren erblühte bier, umbrandet von den Wogen der Nordsee, ein ungemein interesans ter menschlicher Wohnplat, in dem es sich regte mit Ameisenfleit, in dem menschliche Intelligenz die schönsten Früchte, freilich unter Opfern und Mühen, ernten tonnte. Unvergeffen ift noch heute bas Wert bes bremischen Staatsmannes und Bürgermeisters Smibt, ber als ber eigentliche Begründer und Schöpfer Bremerhavens anzusehen ist. heute ift Bremerhaven eine moderne Stadt, im guten wie im weniger guten Sinne. Die Bürgermeifter Smidt-Straße ift die Sauptvertehrsader, ein Stragenzug von großstädtischem Gepräge, bas "St. Pauli" Bremens Der Geemann findet hier feine Berftreuung und "Erholung" von ben Strapagen ber Meerfahrt, sein Bergnügen und ausgezeichnete Gelegen: heit, fein Geld loszumerden.

Rach Bremerhaven kommende Fremde werden taum burch irgend welche besonders ausgeprägte Architektur in der baulichen Anlage der Stadt gefesselt werben. Natürlicherweise, benn Baubentmäler aus früheren Jahrhunderten suchen wir in dieser jungen Stadt vergebens, und wir vermiffen bas Grun großer Garten und Barts. Bas hier entstanden, mar nur bem jeweiligen Bedürfnis angepaßt, bem Bedürfnis nach Arbeit und Erfolg. Und heute reben die großartigen Hafen-anlagen, besonders der Kaiserhafen, wo die Riesen-Schnelldampfer des Nordbeutschen Lloyd ankommen und abgehen, wo eine Flut internatios nalen Menschenstromes brandet, bann die großen Industrieanlagen berselben Schiffahrtsgesellschaft, die Trodendods und Reparaturwertstätten eine wunderbare beredte Sprache von menschlicher Energie und menichlichem Können. Wer von bem großen, mächtigen Deich, ber gleich einem schützenden gewaltigen Urm all bies Menschenwert festhält, das lebensvolle Bild im Safengebiet betrachtet, fann es nicht wieder vergeffen. Er begreift es taum, bag fo balb landeinwärts von biefem geräuschvollen Plage bes großen Weltverfehrs, nach Often gu, fich grune, fette Biefen und Beiden breiten und bann die ftillen Seides

und Moorgebiete des northannoverschen Landgebietes.

Aber mehr und mehr empfand man, daß das bremerhavensche Gebiet dem sich mächtig ausbehnenden Berkehr nicht genügte. Im Norden der neuen Safenstadt begann, zumal als das benachbarte hannoversche Land in Preugens Besit überging, ein früher unbedeutendes Dorf Lehe genannt, bant ber gunftigen Rachbaricaft fich ichnell gu entwideln, und sublich von Bremerhaven wuchs ein anderes Gemeinmefen, Geeftemiinde, ebenfo raich heran. Abermals verhandelte Bremen wegen Landabtretung jur Bergrößerung seines Unterweserhafens jest mit Preußen, und als auch diese Berhandlungen jum Ziele führten, konnte sich Bremerhaven etwas auf Kosten Lehes bereichern. Aber bennoch konnte die Entwidelung von Lehe nicht aufgehalten werden. Diese ging so weit, daß Lehe jest die volkreichste der drei Unterweserorte geworden ist. Einst ausschließlich eine Riederlassung der zahls
reich in Bremerhaven beschäftigten Arbeiterschaft, ist es jest ein gut
ausgebautes Gemeinwesen mit breiten, schönen Straßenzügen (z. B.
die lange Hasenstraße) und einer Bevölkerung, die sich nicht lediglich aus ber Arbeiterschaft refrutiert. Sier ließ sich insbesondere bie Rleinindustrie, der Handwerker, der Kaufmann nieder, und man könnte Lehe als die Stadt — eigentlich ist's noch immer ein Fleden Stauberbischofsheim, 28. Juni. Eine neue Attiengesellschaft ist hier im Entstehen begriffen. Es ist unter Mithilse einer Bant gesplant, die beiden hiesigen Bierbrauereien Hammel und Bolt und noch plant, die beiden hiesigen Bierbrauereien Hammel und Bolt und noch por feindlichem Andringen geschützt werben. Bon Lebe führte bie Chausse nörblich nach bem Part von Spedenbuttel, einer im Laufe ber legten Jahrzehnte entstandenen Anlage, die bas Biel der Ausflügler aller brei Unterweserorte bilbet, - soforn fie nicht ben Deich und bas Safengebiet auffuchen.

Und nun Geestemünde! Hier ist das Verkehrszentrum zu Lande, der Eisenbahnhafen, das Gegenstüd zu Bremerhaven. Auch Geestes munde, die jungfte ber brei Unterweferstädte (etwa 1840 entstanden) blubte raich empor, feitbem es mit bem alten Dorfe Geeftenborf vereinigt wurde. Durch bas Flugchen Geefte von Bremerhaven getrennt, aber im Buge ber Sauptstraße Geestemundes burch eine imposante Brude liber bie Geefte wiederum mit Bremerhaven verbunden, begrenzt Geeftemunde im Guben bas bremerhaveniche Stadtgebiet. Auch hier findet man alle Merkmale ber Entwidelung eines jungen, raich emporklimmenden Gemeinwesens. Im Bau der Strafen und Sauser finden wir baber nichts Charakteristisches. Gerablinig bie Strafen, Die fich meift im rechten Bintel ichneiben, Mietwohnungen in Ctagenhäufern nach großftabtifchem Bufchnitt, wenig Blage mit Gartenanlagen und Baumanpflangungen: alles diente nur bem nächsten Zwede bes aus Arbeit und Schaffen Busammengefügten Da-

Das Waffer prägte auch diefer Stadt ihren Charafter auf. Geefte munbe hat einen bebeutenben überseeischen Sandel in Sold, Betroleum, Reis, Baumwolle und vor allem in einem Produft ber Meere, ben Fifchen. Und wenn man ferner von ben bedeutenden Schiffswerften in ber Geeftemundung und anderen Industrien spricht, so fteht boch immerhin ber Fischandel an ber Spige, benn die Stadt befigt in ihrem Sochseefischereihafen mit ben riefigen Fischauftions-hallen, ben Fischräuchereien, Marinieranstalten, Fischmehlfabriten, ben Eisfabrifen, die bas im Fischhandel so unentbehrliche Gis liefern, und manchem anderen, was sonft noch bagu gehört, eine Gesamtanlage, wie sie in der Art und Bedeutung jum zweiten Male in Deutschland nicht vorhanden ist, nicht in Altona, auch nicht in dem neuerdings erft in Curhaven eingerichteten Fischmartt. Der Fischereihafen ist baher bas Charafteristitum Geestemundes, bas jeder Frembe gern aufsucht und bas er, trog ber mancherlei Dufte, gern auf fich wirfen läßt. Bie gewaltig ber Sanbel mit Fifchen hier ift, Davon nur einige Zahlen: Im Rovember v. Is. betrug ber Umfat in ber Geestemunder Fischauftionshalle 5 960 978 Pfund im Werte von 951 107 Mart und diese Zahl ist gegen die entsprechende der Borjahre staffelförmig gestiegen. Man rechne sich aus, wieviel das in einem Jahre macht! Es ist ein mühlamer und arbeitsschwerer Beruf, auf ben Fischsfang in die Nordsee, bis nach Island hinauf, zu ziehen. Der Segelkutter wird, zumal was die Hochseefischerei anbelangt, mehr und mehr von den leistungsfähigeren und sicheren Fischdampfern verdrängt, und enorm find die Frachten, die folche Fahrzeuge von ihren mehrwöchigen Fangreifen einbringen; ein Dampfer allein bringt oftmals 50 000 Pfund Fifche. Dann beginnt im Geeftemunder Safen,

am Quai, wo die lange Reihe der Schiffe festgemacht ist, ein emstges Arbeiten und Schaffen, und in den Sallen geht der Berkauf der dem Meere entriffenen Beute vor fich. In größter Gile wird bie frische Bare in Gis verpadt, in die bereitstehenben Gisenbahnwaggons verpadt, und Bug um Bug rollt von hier auf gahllofen Achsen in bas weite hinterland, bis nach Mittel: und Gudbeutschland. Gine beträchtliche Menge an Fischen wird an Ort und Stelle verarbeitet, präpariert, tonferviert, mariniert, und auch für bie icheinbar nuglofen Abfälle findet fich geeignete Berwendung und Berwertung zu einem

Wunderbar, schier unerschöpflich ist der Reichtum des Meeres an diesen köftlichen Gaben der Natur. Obenan steht, besonders was die Menge ber Anfuhr anbelangt, ber schmadhafte und nahrhafte Schell-

fifch, die Scholle, der Kabliau.

Es ift ein feltsames Leben und Treiben bier am Geeftemunder Fischereihafen, besonders in den Morgenstunden und an Tagen, wo bie Seefahrzeuge in besonders reicher Bahl vollbeladen im Safen anlegen. Gin Larm und Getofe, ein Durcheinander von Stimmen in ben verschiebenften Ruancen bes Platt von ber nordbeutschen Rufte umbrauft das Ohr bes Zuschauers und man wundert sich über die

Fizigfeit, mit der hier bas Geschäft abgeschlossen wird. Bon Geestemunde darf man nicht scheiden, ohne der "Männer vom Morgenstern" gedacht zu haben. Es ist dies eine Bereinigung von Leuten, die fich die Erforschung ber Seimat als Biel genommen hat, und so sehen wir hier, wie ungeachtet aller realen Betätigung im Alltagsleben die Ibeale nicht geschwunden sind. Die nähere und entferntere Landichaft ber brei Unterweserorte, bas Moor-, Marichund Beibeland bes Regierungsbezirts Stade, forberte gemiffermaßen zur Betätigung nach dieser Richtung heraus, und so vereinigten sich Geologen, Landestundige, Sistorifer und viele andere Bürger und Einwohner der Unterweserorte ju gemeinsamen Streben, das auch bereits Fruchtbares geschaffen hat in der Richtung der Erforschung der heimat und ihrer Geschichte und der Erweiterung der Beimatkunde. Durch Ausgrabungen — um nur dieses zu erwähnen hat man manche historisch-interessante Stätte (z. B. die Pipinsburg), manches hügelgrab freigelegt, und bas von den Männern vom Morgenftern neuerdings angelegte Mufeum birgt bereits wertvolle Stude aus ber Bergangenheit.

So fteht bas Bilb der brei Untermeserstädte Bremerhaven-Lehe-Geestemunde vor uns. Seine Eigenart ergibt sich aus dem Werden

und dem Entwidelungsgange dieses Komplezes.

Das Meer gibt hier die Richtung bes Erwerbs an. Aber boch turmen fich bereits ben brei Unterweserorten in ihrer weiteren Ents widelung Schwierigfeiten entgegen, von benen alle brei Orte - benn sie bilden mit ihren beinahe 100 000 Einwohnern ein wirtschaftliches Ganges — gleichmäßig betroffen werden. Seitbem nämlich bie Befer unterhalb Bremens vertieft wurde, geben auch größere Geefahrzeuge, statt bisher zur Unterwesermundung, neuerdings birekt bis Bremen. Bremerhaven und Geestemunde haben infolgedessen schon viele tausend Tonnen im Schiffsfrachtverfehr eingebugt, und bie Frage, wie fich bie weitere wirtichaftliche Entwidelung ber Unterweferhafen geftalten wird, ist bereits brennend geworden. Ohne Zweifel gibt es hier noch manches volkswirtschaftliche Problem, das zu lösen einer nicht fernen Butunft vorbehalten bleibt.

Perionalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armeeforps.

Die Erlaubnis erteilt zur Anlegung bes Ehrenfreuges vierter Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens: dem Stabsarzt Dr. Kunow, Bataillonsarzt im 4. Bab. Infanterie-Regiment "Prinz

Aus den Nachbarländern.

plant, die beiden hiesigen Bierbrauereien Hammel und Volf und noch einige andere des Taubertales in einer Aftiengesellschaft zu vereinigen. Die Verhandlungen mit Herrn Hammel und Volf sind bereits abgeschlossen. Diese haben sich in Vorverträgen verpflichtet, ihre Brauereien der zu bilbenden Aftiengesellschaft abzutreten, die Brauerei Hammel für 70 000 M. und die Brauerei Volf für 120 000 M.



6913.2.2

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel

Herr Privatier und Gemeinderat

im 69. Lebensjahre gestern mittag 1 Uhr unerwartet rasch verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Walz, geb. Roth. Durlach, Ettlingerstrasse, den 29. Juni 1911.

Die Trauerfeier und Kremierung findet Freitag nachmittag 6 Uhr im Krematorium zu Karlsruhe statt. Von Blumenspenden bitten wir im Sinne des Entschla-

Danksagung.

Für die vielen Beweise herglicher Teilnahme bei dem uns so ichwer betroffenen Berlufte unseres innigftgeliebten Sohnes und Bruders iprechen wir den herglichsten Dank aus. Besonberen Danf für die troftreiden Borte des herrn Stadtpfarrer Beibemeier.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen : Karl Scholl, Lokomotivführer.

Rarlsruhe, ben 29. Juni 1911.

10298



Einmal probiert immer gebraucht. Georg Dralle, Hamburg.

Mehrere Tausend Stück |

Eier

folange Borrat B20741

2 Pig. pro Stück abgegeben. Gefdirr mitbringen.

35 Kronenstr. 35 neben Gebr. Benfel.

Gefucht wird eine ftrenge

höhere Mädchenschule

mit **Bension.** für 2 Mädden von 12 und 15 Jahren. Off. mit Breis-angabe unt. B20742 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Ner

Bureau-Perfonal, Buchhalter, Kontoriften etc

Dienstpersonal, wie: Ködinnen, Simmermadden etc.

sucht, der

benüte bie **Badische Presse**

Inferat; er

findet

bann ficher bas Gewünschte.

Ein Posten neue Zeltdecken gar. rein. Leinen, starke, schwere, vorzügl. wasserdicht impr. Qual., nach Vorschrift für

Wagendecken

Grösse ca. 5×4 m zu 34 Mk.

" ca. 5×4 m zu 40 Mk.

" ca. 10×6 m zu 98.50
(and. Grössen i. Verhältn.) gegen sof. Kasse. (Unbek. geg. Nachn.) abgegeben. Umtausch gestaftet.

Deckenfabrik Ferd. W. Gehrung jun.,

Stuttgart 13.

Utad. Maler,

Porträt und Landichaft. Restaurieren u. kobieren v. Bilbe,n jeder Art und jeder Technik. Ia Referenzen.

Offerten unter Rr. B20688 an ie Erped. der "Bad. Preffe" erb.

Wandergenosse für eine 8 tägige Schwarztwaldtour auf Mitte Juli gesucht. Offerten unter Nr. B20720 an die Erped. der "Bad. Kresse" erbeten. Gebrauchter, guterh. Kainder-wagen wird zu faufen gefucht. Off. mit Breisang. unt. Mr. B20726 an die Expedit, der "Bae. Breffe".

Räbe Freiburgs (Borortstation) met gr. Garten, für 1 oder 2 Familien geeignet, ist günstig zu verkausen. Ost. an Vostlagerkarte Nr. 70 Freiburg i. Br. erb. 6035.4.4.1

Sochrenfabler Kaus-Berkauf Dockentables Ecdooppelgans, ganz neuzeitlich, nahe am neuen Berionenbahnhof gelegen, ift sehr billig zu verkanf. Käufer hat nach Abzug aller Unkosten 1000 Mark übrig. Offerten unter Ar. B20740 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.1

Der deutsche Verein der Gas: und Wasserfachmänner.

¥ Dresben, 29. Juni. Sier fand in ben letten Tagen bie 52. 3ahtesperjammlung bes Deutschen Bereins ber Gas: und Bafferfach: manner ftatt. Die Stadt Dresben veranstaltete für Die Teilnehmer einen Begrüßungsabend im großen Festsaal des städtischen Ausstellungspalastes. Dort hatten am Montag abend furz nach 8 Uhr an langen Tafeln nabegu 1000 Gafte Plat genommen. Un ber Ehrentafel bemerkte man u. a. bas Ehrenmitglied bes Borftandes ber Organifation, Geh. Rat Dr. Bunte-Rarlsruhe.

Rach einigen einleitenden Mufitftuden begrüßte Burgermeifter Dr. Rregichmar die Gafte im Ramen der Stadt, wofür ihm Direttor

Brenger: Roln herglichft bantte. 3m vollbesetten großen Bortragssaale ber Ausstellung eröffnete Direftor Brenger-Roln die erfte Sitzung. Geitens ber Stadt begrußte Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Dr. ing. Beutler die Bersammlung. Begrüßungsansprachen hielten ferner noch Geheimrat Körting-Berlin für ben Berein beutscher Ingenieure, Professor Strache-Bien für ben öfterreichischen Bruderverein, Geheimrat Mollier für die Technische Sochicule Dresben. Direktor Prenger dankte ben Berren und fuhr fort: In diesem Jahre hat es sich ber Berein besonders angelegen fein lassen, Manner zu ehren, die gerade um die hygienische Entwidlung des Faches sich verdient gemacht haben. Er hat daher beschlossen, Sir William Lindlen-Frantfurt für feine Berdienfte um bas Baffer. fach, für feine Berbienfte als Borfigenber ber Normalienkommiffion jum Chrenmitglied ju erhennen. Den Bauraten Reeje-Frantfurt am Main und Reichardt-Stuttgart murbe bie Bettentofer-Chrentafel

Nunmehr gab ber Borfitzende eine

Umican auf bem Gebiete bes Gas: und Bafferfaces. Aus ber vom Berein ins Leben gerufenen Gasftatistit geht herpor, daß 1909 2,2 Milliarden Rubifmeter Gas im Deutschen Reich erzeugt murben, die sich auf 30 350 000 Abnehmer verteilen, sodaß jeder ameite aller Bewohner bereits Gas benütt. Auf den Kopf der Bevölferung tommen 67 cbm, doch bleibt bas weit hinter ben englischen Berhältniffen zurud. Nach Beröffentlichungen betrug ber Zuwachs an Gasabnehmern in Berlin in einem Jahre 28 455, mahrend bie 3ahl ber Stromzähler in Berlin überhaupt nur 30 946 betrug. Aus ber Bergleichung ber Gaspreise in ben verschiedenen Gegenden ergibt fich, daß die Gaspreise viel ju hoch find, das Gas muß billiger werden! Um das kulturelle Werk der Heranziehung des kleinen Mannes zum Gastonfum zu bewirten, muffen die wirtschaftlich arbeitenden Apparate verwendet werden und nicht, wie dies vielleicht noch einige Werke tun, solche, die einen möglichst großen Gasverbrauch jum Nachteil des Konsumenten aufweisen. Gine weitere Phase in der wirticaftlichen Entwidelung bebeutet die Gasfernversorgung burch große

Bentralen, Unterlandgentralen, wie fie im Gegenfat ju ben Ueberlandzentralen ber Elettrigitätswerte benannt murben. Herr Direktor Körting referierte bann über bas wichtigste Reben-

produtt der Gaswerte, den Gastots. . Er führte aus, bag biefer Rofs burch bie neu eingeführten Generatorofen und die fenfrecht stehenden Retorten in wesentlich befferer Beschaffenheit erzeugt wird als früher und empfiehlt aus seinen Erfahrungen heraus, bag bie Gaswerte fich auch fonft bemühen, bem Bublitum nur beste und insbesondere trodene Bare zu liefern. Dem Publitum muffe bann ber Gastots ebenso burch eine rege Propaganda nahegebracht werden, wie das beim Braunkohlenbrikett geschehe.

Reuere Arten des Rotslöjdens

befpricht Berr Direttor Göhrund-Stuttgart. Rachdem binfichtlich ber Ofensniteme etwas Ruhe in ber Industrie eingetreten ist, bewegt die Frage, wie die großen Mengen auf einmal anfallenden Rotes am zwedmäßigsten abgelöscht werden, die Fachleute. Es ist nicht blog die technische Notwendigkeit, die uns zwingt, Fortschritte zu machen, sonbern auch das kommerzielle Interesse, das Neues suchen läßt. Es mus fen Bersuche gemacht werden, um die Eigenschaften des Rots aus verichiebenen Kohlen und bei perichiebener Lofdung auszugleichen, bem schloß sich die Beschreibung des Illigschen Löschverfahrens an, welches eine Abschredung bes glühenden Kots bezwedt, dann folgte die Beichreibung ber neuesten Loschturmtonstruttionen, welche eine automatifche Deffnung ber großen Rammerofen, eine automatische Ablofdung und einen ebensolchen Transport des Koks bezwecken.

Gasfernleitungen und deren Unwendung und. Birtidaftlidfeit

Geh. Baurat Dr.-Ing. E. Blum. Die Entwidelung ber Gernversorgung in den letten 10 Jahren, die sich auf die Mitarbeiter vieler, hervorragender Gasfachmanner ftugt und die wiederholt und eingehend besprochen worden ift, ift außerordentlich ichnell gewachsen, benn es find in diefer Zeit viele ländliche Gemeinden an bestehende Gaswerte angeschlossen worden. Die technischen Ginrichtungen find gang mefentlich vervolltommnet. Die Erfahrungen zeigen, daß fich jede Be- bis 50! triebstraft für biefe 3mede eignet und daß die Abgabe des Gafes bei Gernverforgungsanlagen entweder mit Ginichaltung von Gasbehaltern, ober ohne biefe erfolgen tann. Bei Gasversorgungen von untergeordneter Bedeutung und folden, bei welchen burch eine Birfulationsleitung ober durch Anschluß an eine bestehende Gaszentrale von einer anderen Seite aus eine Reserve vorhanden ift ober burch eine zweite Drudleitung geschaffen werden fann, hat die Abgabe bes Gajes durch Sochdrudregler fich bewährt. Auch der Anschluß einzelner Konsumenten an die Sochbrudleitung macht unter diesen Umständen feine Schwierigfeiten. Es empfiehlt fich für Rachbargemeinden, fich gum 3mede gemeinsamer Gaserzeugung gusammenguschließen, ober gur Bereinfachung und Berbilligung der Gaserzeugung das Gas gemeinsam aus einer Zentralgasanstalt zu beziehen. Das gilt besonders für bie

Gine vergleichende Busammenftellung über Gasversorgung und eleftrische Versorgung zeigt, daß am 31. März 1906 235 Millionen Mf. für die Errichtung von Gaswerten mit Rohrleitungen verausgabt feine Boft hier. Das Sauptgefprach ift augenblidlich bas Borgeben bestraft.

entspricht einem Anlagekapital von 274 Mark für jeden Gasabnehmer. Gur Die elettrifche Berforgung find nach der gleichen Busammenftellung gur felben Beit 132 736 502 Mart aufgewendet morden, durch welche 84 270 Stromabnehmer verforgt werden. Das ergibt für jeden Stromabnehmer 1575 Mart aufgewendetes Anlagekapital, also ungefähr fünf Mal jo viel als für jeben Gastonsumenten. Berudfichtigt man, daß die großen Borteile, die der Gaskonsument durch die vielseitige Berwendungsmöglichfeit bes Gafes hat, bann zeigen biefe Bahlen, wie ungeheuer weit die Gasversorgung der elettrischen Bersorgung mirtichaftlich überlegen ift.

Den Abichluß ber erften Sigung bilbete bann ein Bericht über Arbeiten der Lehrs und Berjuchsgasanftalt in Rarlsrube, ben Geh.

Rat S. Bunte erstattete.

Briefe aus Maroffo.

Bon unserem Spezialberichterstatter.

V. Ben Climan, 18. Juni. 36 bin im Mittelpuntt ber Schauja, und es ift gerade Mittwochsmarkt. Die Franzosen haben hier eine Garnison, die das Land im Zaume halt. Augenblidlich ift die Garnison, sonft angeblich bis zu 5000 Mann, sehr schwach, da fast alle in den Krieg zogen und fein Offizier ist mehr vorhanden. Ich habe noch keine zwanzig Mann geiehen. Der Martt ift mitten auf der heibe. Ringsum blüht und wost es rot und blau und gelb und weiß; Klatschrosen, wilder Hafer, mattblaue Dorngestrüppe, eine Menge von Doppeldolbentragern in allen Farben, barüber ein wolfenlofer Simmel - es regnet hier nicht mehr von Mai bis Oftober — von zuhlreichen Raubvögeln, die durch die Ueberreste des Marktes angezogen werden, manchmal verdisstert. Ueber den Marktplat bewegen sich, auf Efeln und Pferden reitend, meift jedoch ju Fuß, bie Rabylen der Umgegend, die gurudgebliebenen Solbaten, einzelne europäische Gutsbesitzer und verschiedene Burbenträger, ein Raid, ein Sadi, ein Abule. Es fehlt nicht an Schlangenbeschwörern und Märchenerzählern, an Quadsalbern, wie an geputten gufchauenden Schönheiten in grellfarbenem Gewand. Wie im Rom des Horaz: Ambabajarum, collegia, pharmacopolae. Auch die Marchenergahler erinnern an antifes Borbild. Gin Brotagonift mit einem zweiten Spieler und bann ein Chor; auch bie erregte Menge elbst macht mitunter Chorus und verstärft burch Wehtlagen und Gehenl und 3mifchenrufe ben Gindrud des Tragifchen. Wir erfundigten uns nach ben Getreibepreisen. Riedriger als bei uns, aber recht befriedigend, da die Truppen von Fez viel brauchen. Sehr gering find die Preise für Bieh. Ein tüchtiges Kalb von fast einem Jahre 60 .M, eine gute Ruh 90-120 .M. Freilich find die Tiere gang bedeutend kleiner als bei uns, auch geben die Kuhe weniger Milch,

Sicrauf zum Gffen. Das geht jedoch nicht fo rafch. Wir muffen erft verschiedene Frühichoppen erledigen. Der Algerier, beffen Füh rung ich mich anvertraut, hat lauter Geschäftsfreunde hier, und man darf diese nicht vor den Kopf stogen dadurch, daß man vorbeigeht Also muß ich mich hier zu einem Absinth, dort einem Whisky, in der britten Taperne einem Unisette bequemen. Der Plat erinnert mich an Goldgräberborfer in Sudafrifa und Kalifornien: elende Baraden aber Geld zuhauf. Gine Luft froher Strupellosigfeit und magenden Mutes. Wir treffen Sollander, Deutsche, Spanier, Griechen - es waren Leute aus Karpathos, in der Rabe von Kreta, Nachfahren ber Inbischen Stoofarpather, von benen Somer fpricht, die also bier gu ihren Bermandten gurudtehrten — und hörten von Englandern und Amerikanern. Kein Mensch fümmert sich hier darum, wes Bolkes du feieft; bas ift ben Leuten gang einerlei. Sier gilt nur eins: Gelb erwerben und zwar so rasch wie möglich. Es wimmelt von Spekulanten, brasseurs d'affaires, Landagenten — sharks, Saifischen, wie man in Amerika bezeichnend sagt — und Bertretern neuer Erwerbegesellschaften. Ich höre, daß auch bei den Franzosen nicht eitel Freundchaft herrscht; die société d'agriculture maroccaine lebt in bitterer Feindschaft mit der Cie d'etudes et de commerce. Dasselbe bunte Bild auf ben Gutern; frangofische Besitzer wechseln mit ameritanischen, deutschen, maurischen. Auch Juden sind darunter, mas eine Neuerung ift, benn früher konnten fie fein Land erwerben; überhaupt heben bie Juden jest stolz das Haupt, seitdem die Franzosen da sind, werfen ihre Kaftane und Schläfenloden ab, legen fich englische Reithofen an und laffen fich bie Stiefel blant pugen und beteiligen fich mit Begeis fterung an dem allgemeinen Bestreben, reich zu werben. Freilich haben sie auch wieder mit frischer Konkurrenz zu rechnen; benn früher waren sie, obschon äußerlich gedrückt und verachtet — ein Moslim hielt es sogar unter seiner Burbe, einen Juben gu toten, weil ihn das bessedete — bennoch die Beherrscher des Geldmarktes; jetzt ist eine gelangte nicht zur Berhandlung. Beite non Bouten ahne ihre Silfe errichtet marben. Man kann ichan Mitte Mai trieb sich der Musiker Friedrich Burthardt aus St. Reihe von Banten ohne ihre Silfe errichtet worden. Man fann icon etwas verdienen mit Banten hier, ichon allein burch ben ewigen Wechsel des Agios, noch mehr allerdings durch Bucher, benn ber landesibliche Prozentsat ift zwar nominell 6, aber prattisch oft 33

Gar nicht weit von Ben Gliman find bie Baer, die fich gerade jett auf ben Kriegspfad begeben haben. In der Tat, bei der Gering-fügigfeit der hiesigen Garnison hatte fich ein Sandstreich auf ben Martt icon gelohnt. Nur drei Stunden find die Zaer entfernt und eine hubiche Beute an Bieh mare ihnen jum minbeften ficher gewesen. Die Zaer wohnen gegen Nordosten. Auf ber anderen Seite beginnen die Besitzungen der Mannesmann. Es find zusammen 35 000 Bettar, also bedeutend mehr als das Fürstentum Reug enthält. Die Mannesmann haben mehrere Frangofen, Spanier und viele Italiener in ihren Diensten, mas wiederum beweist, wie wenig es hier bei der Arbeit felbst auf Nationalität antommt. Ihr Land umfaßt bie mannigfachsten Gegenden, Waldgebirge mit reicher Jagd, Fluftaler, Soch-

moore, fruchtbaren Aderboden, durre Schafweibe. Das Land wird Millionen wert fein.

wurden, durch welche 858 109 Saushaltungen verforgt werben. Das | Spaniens. Blog Geier und Schafale ftoren einander nicht beim Berichlingen von gefallenem Mas; Menschen teilen ungern Erbichaften ober einen Raub. Go hegen die Frangosen, die sich ichon im Alleingenuk des maroffanischen Bratens mahnten, eine ungeheure But über die frechen Spanier, die den Raub mit ihnen teilen wollen. Inwischen schauen die Truppen Moiniers nach neuen Siegen aus Metines haben fie bereits, die heilige Stadt ber 3brufiben und Filali, Metines, beffen Jubenichaft die Pflicht hatte, bei ber Geburt jedes faiserlichen Pringen ein juwelenbesetztes Schwert und bei ber einer Pringeffin einen Goldring zu zollen — unter Mulai Ismail stieg bie Bahl der Geschenke auf 1200, wie aus den genauen Aufzeichnungen der Gefränkten hervorgeht. Jest wird Moinier die Abficht Bugeschrieben, auf Maratesch loszugehen, was seit sechs Wochen schon verlumt in Offigierstreisen besprochen murbe. Damit maren bie brei wichtigften Städte bes Scherifenreiches befest. Marateld, die Stadt der 100 000 Dattelpalmen, auch noch frangösisch, das wäre das Ende, ware bie Rataftrophe. Jebenfalls hat bie frangofifche Regierung auch deshalb auf der Absetzung Glani bestanden, um dadurch seinen Bruder, Statthalter von Maratesch, und die im ganzen Guben angesehene Sippe ber Glani zu erzurnen, fie zu feindseligen Sandlungen hingureifen und fo ben Bormand jum Ginfcreiten auch im Guben gu gewinnen. Gin gefälliger Pratenbent, wie ber Schattenrogi, ber fummerliche Mulai ez Bin, ift auch im Guben balb gefunden. Man fiebt die Sahara durch und hat die Lowen. Umgekehrt hier: man fiebt die Rogi und man hat Marotto.

Roch eine Nachricht jum Schluß, für bie ich jeboch feine Berantwortung übernehmen tann. Gin Deutscher erzählte mir, die deutsche Regierung habe in Febala, an ber Rufte, eine Station für bas Rabel der Guilleaume nach Südamerkia errichten wollen. An der Schwäche ber Schön'schen Politit sei ber schöne Plan gescheitert. Bon anderer Seite heißt es bagegen, diese Nachricht sei bloß ein Manover gewesen,

um die Ländereien bei Fedala im Preise gu beben. Um frangöfische Methoden zu illustrieren - in ber höheren Sphare ist eben die Nationalität keineswegs ausgeschaltet — diene folgendes. Drei Stunden nördlich von Ben Gliman ist ein großes Gut, Besebs; etwa 100 000 Seftar; eine parabiesische Gegend mit Aderland und Malb. Das Grundstild gehört bem Stamme Arab. Es wird an Deutsche verkauft. Ein Algerier (zeitweilig Landspekulant in Kanada) beanspruchte ebenfalls das Grundstüd, und zwar habe er es oom Stamme Ziaida gefauft. Ein Schiedsgericht wird eingesett. Der Migerier gewinnt. Rach einem Jahre betommt er indeffen Krach mit ber Société marocaine über einen Teil des gleichen Grundstüds. Die Société erklärt, es sei Land ber Arab, und gewinnt. Also gegen Deutsche ift schwarz, was gegen Franzosen weiß ift. Der Kaib, Kabi und die zwei Adule (Gerichtsschreiber) von Ziaida werden vom Bureau arabe mit hohen Gelbstrafen belegt, weil fie faliche Dofumente gemacht hatten. Mithin war ber beutsche Rauf rechtsgültig behalten hat aber das strittige Land, etwa 2000 Heftar, die Société! Dr. Albert Birth.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 28. Juni. Sigung ber Straftammer III. Bor-figender: Landgerichtsbireftor Dr. Oblircher. Bertreter ber Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsaffeffor Stodert.

Am 5. April stieg ber Maurer Jusius Grimm aus Blankenloch vom hofe ber Wirtschaft jum "Lamm" baselbst in ben Saal ber genannten Restauration ein, begab sich von dem Saale in das Schlafsimmer ber Wirtseheleute Graber, wo er ben bort stehenden Sefretar aufschloß, um aus demsetben Geld zu entwenden. Als er gerade babei war, einen Griff in die im Gefretar aufbewahrte Raffette gu tun, wurde er von Frau Graber ermischt. Soute mußte fich ber wegen Diebstahls schon mehrsach vorbestrafte 26 Jahre alte Angeklagte wegen versuchten schweren Diebstahls verantworten. Das gegen ihn ausgesprochene Urteil lautete unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverluft.

Aus bem Stalle ber hiesigen Filiale ber Deutschen Betroleum-gesellschaft im Anwesen Sardtstraße 4 entwendete am Nachmittag des 31. Mai der 48 Jahre alte Pferdewärter Wilhelm Grünewald aus Hosen ein Stallhalfter und eine Kartätsche, sowie die im Stalle aus Hosen ein Stallhalsser und eine Kartassche, sowie die im Stalle hängende Uhr des Fuhrknechts Heinig. Der Angeschuldigte ist ein wegen Diehstahls schon erheblich mit Gesängnis und Zuchthaus vorbestrafter Mensch. Er hatte in dem Stalle der Petroleumgesellschaft nichts zu tun. Zufällig war er an jenem Anwesen vorbeigekommen und in den Stall hineingegangen, in der Absicht, zu stehlen. Grünewald konnte noch am gleichen Tage verhöftet werden. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 5 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Die Untlagesache gegen den Fabrifarbeiter Baulus & Nedarau wegen Amtsanmaßung, Hausfriedensbruchs und Nötigung

Wlitte Mai trieb juch der Muliter Friedrich Burthardt aus St. Gallen bettelnd im Bezirk Durlach herum . Er langte am Abend des 19. Mai in Größingen an und ging auch bort in verschiedene Häuser, in denen er bettelte. Dabei tam er in der Laden des Kausmanns Fr. Schmidt. Da die Ladenklingel nicht richtig funktionierte, erschien nach Eintritt des Burkhardt in das Geschäftslokal niemand, um nachzusehen, wer erschienen war. Das schien dem Angeklagten eine günstige Gelegenheit, die Ladenkasse zu plündern. Er begnügte sich aber nicht damit, einen Geldbetrag derselben zu entnehmen, sondern er eignete sich die in der Schublade des Ladentisches stehende Blechkassette mit ihrem ganzen Inhalte an. In der Kasse befanden sich 35 M bares Geld und Briefmarken im Werte von 4 M. Mit seiner Beute machte Burthardt sich auf den Weg gegen Durlach. Er ging den Pfingdamm entlang. An einer Stelle, an der er fich unbebachtet flihlte, leerte der Angeklagte die Kassette und warf sie dann weg. In Durlach fneipte er mit bem gestohlenen Gelbe in verschie-benen Wirtschaften. Burkhardt wurde schließlich derart betrunken, daß sich die Bolizei seiner annehmen und ihm ein Nachtquartier vericaffen mußte. Inswischen hatte sie erfahren, daß nach bem Gröhinger Kassenräuber gefahndet wurde. Der Verdacht richtete sich Uionen wert sein.
Ilionen wert sein.
In Ben Sliman treffen fortwährend Radiotelegramme ein; man Der Angeklagte wurde, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft, mit ift hier beffer unterrichtet als in Cafablanca; übrigens gibt es noch 4 Monaten Gefüngnis, 2 Mochen Saft und 5 Jahren Chrverluft

Seit Jahren erprobt

und ständig in den Hofhaltungen Sr. Majestät des Kaisers, zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern und vielen Privathaushaltungen im Gebrauch.

Wer sicher gehen will, dass ihm Während der Reisezeit nicht unberechenbarer Schaden durch Mottenfrass entsteht, verwende nur

Eine Königliche Schloßverwaltung schreibt:

Gern komme ich Ihrer Bitte nach, in persönlicher Form mein Urteil über Ihren Mottenäther abzugeben. In jahrelangem Gebrauch und der Absicht, denselben beizubehalten, liegt ja wohl die beste Empfehlung, denn in einer Schlossverwaltung gibt es die vielseitigste Verwendung bei einfachsten wie den kostbarsten Dingen. — Kampfer, Pfeffer, Insektenpulver sind wegen Staub, Geruch usw. nicht überall verwendbar und nicht zuverlässig wirksam.

Mottenäther hält entstandenen Schaden auf, verhütet solchen bei achtsamer, rechtzeitiger Verwendung und hat hier alte Brutstätten völlig zerstört Nachteilige Wirkungen habe ich nicht bemerkt. In meiner sehr langjährigen Erfahrung habe ich kein besseres Mittel kennen gelernt und keinen Anlass danach zu suchen.

Dr. Weinreichs Motten-Aether ist das einzige unbedingt zuverlässige und geruchlose Mittel zur Vertilgung von Motten und deren Brut. Flaschen à Mk. 1.25 und Mk. 2.— für kleine, à Mk. 3.50 und Mk. 6.— für grössere Haushaltungen sind in Drogerien, Apotheken, Parfumerien etc. zu haben.

Wo nicht erhältlich wende man sich an die Fabrik Pharmakon G. m. b. H., Berlin W. 35.

Generaldepositär: Handelshaus Pharmazeutischer Präparate, Mayer-Alapin, Frankfurt a. M., Smillerstrasse 29

5111a

S. Model

Der Saison-Räumungs-Verkauf

Damen- u. Kinder-Konfektion

Hoflieferant

Gegründet 1836

Montag den 3. Juli.

aasenslein & Voglen A.G.

16

Berhaften Mein=

Wut n. In= aus. Filali,

einer eg die ungen

auge= n pers e drei Stadt Ende,

g auch Bruber. sehene

hinzus au ges

tümn fiebt bt die erant=

eutsche Rabel

nderer wesen,

5phäre

gendes. Besebs; und

ed an

nt in er es st. Der

ch mit

Dofu-

gültig.

ociété!

Großh.

tenloch

Shlaf=

efretär

babei

wegen

eflagte

en ihn

n Un=

mittag

tewald Stalle

ft ein

s por=

Michaft

mmen

Früne=

<u>Bericht</u>

perluit.

g aus

tigung

us St.

nd des

äuser,

e, er=

emand.

lagten

ehende

fanden

Mit h. Er

unbe-

bann :

erichie= unten,

er ver-

ete sich

eftand.

verlust

th.

5. Die

Karlaruhe, Kaiserstr. 186, 1 50her Berdienst B. Uebernahme ber Generals B. Uebernahme ber Generals Bertretung eines neuen konstrels. Off. u. M. 1336 an Saaienstein & Bogler. M.-G., Karlsrube. 6034a Bebild. Fränlein. 10188 B., fath., tücktig in Kuche u. Saushalt, i. Nähen und Geneibern, gerne selbsttätig, sehr kinderlieb, sucht jelbst.

fehr finderlieb, sucht jelbit. Wirtungstreis in fein, durg., driftl. frauenl. Saufe od. bei bornehm. einz. Herrn. Off. sub H. 2691 an Saasenstein & Bogler, A.=G., Karlsruhe erb.

Nebenverdienst event. Lebensstellung.

Gine der ältesten und ans ageschenften Benerverfiche zunge Gesellschaften hat eine Agentur in Karlerube & bergeben, und zwar je nach ilmständen als Rebenbesichäftigung oder im Hauptberuf. Geschäftsgewandte Gerren, die über etwas freie Beit verfügen oder sich gang der Sache widmen tönnen, werden gebeten, ihre Abresse unter Chiffre L. 2823 an Haasenstein & Bogler. A.-E., Karlernbe, einzureichen.

Dehrlingstellegelicht por 1. September in einem größeren Danbels- od. Fabristationsgeschäft für 18 jahrig, jungen Mann mit Oanbelsschulbildung und Spracenserentinsten. Offerten unter Ernitnisten. Offerten unter Ernitnisten.

In ber induftriereich. Stadt Pforzheim ift gutgehendes, 10146

Ladengeschäft

mit nachweisbar großem Ginkommen an tüchtigen herrn zu verkaufen. Etwas Kapital erforderlich. Branchekenntnis nicht notwendig. Offerten unter G. 2687 an Haasenstein & Vogler,

M.=G. Rarlerube erbeten.

Junge, saubere Frau würde Bäsche zum Baschen annehmen dünktliche und saubere Bedienung wird auch geflickt, wenn berlangt Räh, in der Exped. der "Bad Bresse" unter Ar. B20712.

Stellen-Angebote

Stud. arch.

mit Brazis findet sofort Beschäftigung auf Architekturburo hier.
Offerten unter Nr. B20703 an die Exped. der "Bad. Preise" erb. Hoher Verdienst

wird Herren jeden Standes geboten, durch Uebernahme einer Vertreiung auf dem Lande. Jeder Landwirt ist Interessent. Für Handwerfer, Bereinsboten, Gemeindediener 2c. auch als Kebenerm. geeign. Off. an Rud. Mosse, Karlsruhe, unter Hoher Berdienst.

Reise:Dertreter

Bribattunbichaft eingeführt Mitnahme eines erstflaffigen kasierapparates bei hoher Provi ion gesucht. Gefl. Offerten unter 8252 an Rudolf Mosse Stuttgart, erbeten.

Bahntedniker=Lehrling, uch Dame, fann sofort eintreten Brundliche Ausbildung in der ge-amten modern. Technik zugesichert A. Kühling, american Dentist. Raiferftr. 215. Tel. 1718. 3.3 Offene Stellen aller Berufe bie Beitung: Deutsche Bakangen-Boft Eftlingen 76. 239a*

Orbentlicher junger Mann — ca. 18 Jahre — der stadt-fundig ist und Nadsahren kann — mit eigenem Nade gegen besondere Bergütung bevorzugt — kann sofort als Haus-diener und Ausläuser in dauernde Stellung eintreten. Bersönliche Borstellung 8—9 borm. oder 7—8 abends.

心态态态态态态态态态 春春 春春春春春春春春春春春春春

Maschinenschreiberin.
Stellentausch. Dame, zurzeit b. Gr. Amtsgericht in schön gelegener Antistadt Mittelbadens beichäftigt, wünscht mit gleichfalls staat

lich angestellter Dame zu tauschen. Offerten unter Rr. B20690 an die Exped. der "Bad. Kresse" erb.

Schuhwaren.

R. Altichüler, Schuhhaus, Kaiferstraße. Ede Ritterstraße. An angenehme Dauerstellung wird led., frebi. Mann, der sich als Oberpsleger resp. Bertreter des Oberpsleger Besters einer fl. schweiz. Auf an stalt mit landw. Mebenbetried eignet. gesucht. Sichergestellte Interessenlage von 3—5 Mille wird verlangt. B20684 Austunft erteilt Massagelehrer Otto Krausse, Biedertal. Oberess.

Schüler gesucht, nicht unter 12 Jahren. dum Austragen von Waren, bon Raiferftrafe 162, i. Laben.

Gesucht in Herrschaft nach Diener,

ver fervieren kann u. die Sausge-cääfte gründlich versteht. — Soher John. — Ohne gute Gefundheit u. gang gute Zeugnisse aus ähnliche Stellen unnötig, sich zu melden. Berheiratete nicht ausgeschlossen Fintritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Photographie und Z. V. 8596 an die Annoncen-Er-bedition Rudolf Mosse, Zürich.

Saus- u. Zapfburiche in gute Stelle gefucht. Monat 50 .M.

August Kurz Retterere Branftiibl, Bforzheim. 5968a3.3

Haushälterin

au einem Witmann mit drei Kind auf alsbald gesucht. Dieselbe muf den Haushalt verstehen und etwas nähen können. Offerten mit Ge haltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie zweds Weiterbeför-berung unter Kr. 6000a an die Erped, der "Bad. Presse" erb.

Eine Stütze, welche felbständig kochen kann u. in allen Hausarbeiten bewanderi ist, wird von einer Herrichaft aufs Land für sofort gesucht. Offerten unter Ar. 5985a an die Exped. d. "Badischen Presse" erbeten.

Im Gafthaus einer flein. Stadt Freiburg wird 16-18jähriges

= Madhen = als Stüte ber Handfrau gesncht. Rann nebenbei das Kochen lernen. Familiäre Behandlung wird zuges. Eintritt kann josort geschehen. Offert. eb. mit Khotographie unt. Nr. 5988a an die Erped. der Bad. Vermittlung nicht verbeten.

Junges, ehrliches Mädchen per jofort gefucht. Gute Behand-lung zugefichert. 920739 Kriegstrafte 168, part.

Mädchen für Rüche u. Hausarbeit, ferner ein Hausburiche für fofort gesucht.

Hotel Germania. Starlerube. 10312.2.1

Tüchtiges Mädchen, das selbständig tochen kann, und etwas Sausarbeit mitbesorgt, wird G. Ochler, Soffonditor, Serrenitraße 18.

Gefucht bei gutem Lohn zu fleiner Familie tüchtiges, folibes, guberläffiges

Mädchen, das aut bürgerlich tochen kann und Sausarbeit mit übernimmt. Im-mermädchen vorhanden. Offerten unter Rr. B20702 an die Exped. der "Bad. Bresse" erbeten. 3.1

Wefucht auf 1. Juli ein fleißiges
2Mädchen

für Rüche und Sausarbeit. Rah. Körnerftraße 26, part. 10174.8.5 Mädchen für häust. Arbeit. gesucht. Boogs-2-1 Birfel 33 a, I.

Ein jüngeres Mädchen in fleine Familie gesucht. B20363 3.3 Gebhardftr. 58, Beiertheim. Suche per sofort Mädchen fann. Off. an C. Kift. Kaiserstr. 70. B20554, 2 Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Haus auf 1. Juli gesucht 10286.2.2 Raiferstraße 91. Tüchliges Mädchen bei quten gefucht. Biftoriafir, 18, II. Bora Befferes Mädden für fleiner Saushalt gegen hohen Lohn geincht. B2072 Kaiferstraße 100, im Laben.

Bom 1. Juli bis 1. September ein Mädchen abhängige Frau twelche felbständig koden kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, aur Aushilfe gesucht. Bei persön-licher Vorstellung wird Reise ber-

gutet. 5976a.3.3 Raftatt. Rarlernherftr. 2, III Ein fleiß. Mäbchen für Rüche und Hausarbeit auf sofort gesucht. Kriegstr. Rr. 8, 1. Stod. B20714 Buverläffiges Mädchen für di Rüche zum 1. Juli oder später be gutem Lohn gesucht. Näheres be Kirsten, Kaiserstr. 56, 2. St. B2049: Jüngeres Mädchen (ober Frau für einige Stunden des Nach mittags gesucht. B20698 Gerwigstraße 31, part.

Ein bessers Mädchen wird für Nachmittags zu 1 Jahre alten Kind bei guter Bezahlung gesucht B20341 Martgrafenstr. 52, III. I Sofort auf 2 Bormittage in ber Bode eine Butfrau gefucht. B20677 Rellenftrage 7, II.

Mähmädden 🖜 Frau für nachmittags) ge-Bartstraße 20 II. B20713

Stellen-Gesuche. Routinierter Reisender,

mit großem Kundenkreis, der schon seit 20 Jahren Kausleute und Wirte besucht, sucht sofort oder später anderweitig Keisedeten. Offerien unter Nr. B20681 an bie Exped. der "Bad. Breffe" erb.

in mittleren Jahren, tüchtig, fleißig und solid, mit der Gips-, Kalf-und Jementbranche vertraut, sucht entsprechende, dauernde Stellung in Büro oder Betrieb. Gefl. Offerten sub F. S. T. 330 an Andolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kaufmännisch gebildeter, bilanz-sicherer Herr, gesetzten Alters, über-nimmt tagsüber oder auch in den Abendstunden

Führung der Bücher, Korrespondenz u. s. w. Honorar nach Uebereinkunft. Gest Offerten unter B20719 an die Grepedition der "Badischen Presse".

Formermeister! 48 J. alt, energischer, erfahrener Fachmann, langjähriger, selbständ. Leiter größerer Giehereien des Meinlandes, sucht, gestüht auf erste Beugnisse u. Weserenzen sofort oder später Stellung.

Offerten unter Nr. B20718 and die Exped. der "Bad. Presse" erbet.

Stantenpfleget (geprüfter Masseur) sucht Stellung bis 1. Juli ebtl. auch später bei einem leidenden Serrn ebtl. auch

als Reisebegleiter. Offerten unter Ar. B20687 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

am liebsten ber Lebensmittelbranch bon sehr tücktiger, tautionssähiger Dame. Offerten unter Rr. B20566 an die Erd. der "Bad. Presse": 3:3

in Sanatorium. Ia Referengen. Off. unter S. M. 8234 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten. 50830 Ordentliches, fleißiges

Mäddjen sudjt Stell. in einem Botel ols Zimmermädien ober für Ruche für die Som mermonate, da seine Herrschaft so lange aufs Land geht. Befte Re-

ferengen. Gefl. Off. unt. Ar. B20644 an die Erped. der "Bad. Presse" erb. Gur 14 jähriges Mädchen

wird paffende Sielle gesucht. B20707 Augartenftraße 28, III. Beld. Geidäft (auch Schuhfabr. Arbeit um Nähen auf der Masaine außer dem Saufe. Off. unt. 5674a an die Exped. der "Bad. Brefie".

Vermietungen.

Wirtschaft zum Rheinbad

in Magan famt Rheinbab an tüchtige, kautionsfähige Käch-tersleute balbigft zu vermieten. Gefl. Offert, unt. Nr. 9800 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Gutgehendes Gasthaus

mit Realgerechtigfeit in bester Lage Pforgbeime, ca. 900—1000 Bettoliter Bierumsat per Jahr, mit groß, Restaurationslofalitäten und 18 Fremdenzimmern, ist per sofort ob. später an kantionsfähige Birtsleute an vermieten. Offert. unter Ar. 5414 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten."

Qaden, jowie Geschäfts-räume im Seiten-bau, Kaiserstraße 61, für Leber-handlung geeignet, find au ver-mieten. 5874a* Räheres Kaiserstr. 63, im Laben. Beitstadt ift schöne 5—7. Zimmerwohnung mit vielem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8996* Zu erfr. Beffertstr. 7., 2. Stod.

Vorholzstraße 38 ist eine Hochvarterre-Wohnung von sieben großen Limmern mit allem modernen Komfort, Warm-wasserheizung, großer Diele, Terrasse, großer Garten 2c. auf 1. Auli ob. später zu vermieten. Räheres bei 8975* Fr. Frey, Belfortstr. 7, 2. St.

Marienstraße 26 u. 28 find schöne Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 8992* Räheres Belsortstr. 7, 2. Stod.

Ronenstr. 22 (Schlohseite) ist auf 1. Oft. der 2. Stod, besteh, aus 5 mittelgroßen Zimmern nebst Zugehör, an ruhige Familie zu bermieten. Das Nähere im 3. Stod, beim Sauseigentümer das. B²⁰⁷⁰⁸ Wegen Wegaug ift eine 53immer-wohnung mit Küche, 2 Mansarben, 2 Keller auf 1. Oftbr. im 3. Stod au bermieten. Räheres Leopold-ftraße 3, 2. Stod. B20319

Be Weftstadt. **Bobnung**, 4 Zimmer, Sade. aum, 2 Ar., u. 2 große Mansarben Tr., für 680 Mt. zu bermieten Käb. **Sändelstr. 4**, 2 Ar. B20700

Neubau, Kornblumenftr. 8, in ruhiger, staubfreier Lage, sind 3 3 immerwohmungen auf 1. Oftober oder 1. September 31 bermieten. Näh. im Ban od. Scheffelstr. 55, i. Lad. 10140.12.7 Sübiche 3 Zimmer-Bohnung

über 4 Treppen, jofort ober 1. Juli 3u bermieten. 9342* Zu erfragen Kaiserstraße 80, I. Wegen Versehung ift Gartenstraße 68, 3. St., eine schöne 3 Jinmer Wohnung mit Ruche, Reller u. Mansarbe sofort au bermieten. B20737.2.1

Tücktige, intelligentz, wissenschild vorgeschildete Frau, vorzäugliche Köckin, such im Rückgebäude, Aufständige Kocking in Kocken im Rückgebäude, Aufständige Kocken im Kocken i

Schützenstraße 42 ift im Hinterhaus eine **Bohnung** bon 2 Zimmern billig auf 1. Juli au bermieten. 1023O.2,2 du vermieten. Näheres im Laden. Durladjerftraße 46, part.,

2 Zimmerwohnung u. a. Z. (Ga. u. Wasser) zu 240 M auf 1. Ott od. früher zu vermieten. B2031(Räheres daselbst 2. Stoc. Gartenstr. 54 ist gerade Mansar-benwohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisefammer, Koch- und Leuchigas auf 1. Oft. oder früher an kinderl. Familie 3. berm. Zu erfr. Gartenstr. 52, pt. B20376.5.2 Aronenstraße 1 ist im II. Stod, Borderh., eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute auf 1. August zu vermieten. Räheres daselbst. B20695 Kronenstraße 51, Seitenbau, ist ein schönes Zimmer mit Küche p 15. Juli ob. 1. August an 2—5

Berfonen zu bermieten. 10176 Räheres baf. im Laben.

Schützenstr. 51 ist auf sofort oder später ichone 2 Zimmer-Mansarbenwohnung antleine, rub. Familie zu vermieten. Näh. 1. St. 1930.132.2 Sophienstraße 13, IV. St., Seitb., ist schöne Zweizimmerwohnung (Mansarbe) sofort ober später zu vermieten. B2059. Näheres II. Stod Vorderhaus.

Borholzstr. 41. Neubau, 3. Stod ist eine herrschaftliche 4 Zimmer-wohnung, allein auf dem Stod wert, mit allen Reuheiten einge richtet, auf 1. Sept. oder Ott. zu bermieten. Näheres b. Schneider Werberstr. 53.

Belbienstraße 42 ist auf 1. Otibr der 2. Stod, 4 Zimmer mit Bad Küche, Mansarbe 2c. zu berm. Käh Portstraße 4, im Laden. B2070 Werberblas 44 ift eine Wan-farbentvohunng, 1 Zimmer, Küche und Keller an finderl. ruh. Wieter fof. oder später billig au bermiet. Räh. Werberblat 47, II. B²⁰⁰⁰³⁻² Bilhelmstraße 15 auf jofort ober später hinterhauswohnung (awei Bimmer, Gas 2c.) an ruhige Leute au vermieten. Käheres im Borberbaus, 8. Stock. B19984.3.3

Gut möbl. Zimmer zu bermieten, nächft ber Kaiserallee, in ruhig. Jimmer, ein unmöbliertes, groß., nächft ber kaiserallee, in ruhig. Jimmer, ein unmöbliertes, groß., varie bei mähig. Preise ber sohrt der im Bentrum gesucht. Offerten unter Nr. B20732 an die street 14, part. B20026.4.8

Un alleinstehende Damen

möblierte u. unmöblierte Zimmer, 1 Treppe hoch, mit Benfion abzu-geben. Freie Lage, mäßige Breise. Näh Jolhstr. 15, III. B20234.2.2 Sübla **Zimmer** im Zentrum möbl. **Zimmer** im Zentrum ist bei kleiner Beamtenfamilie zum Breis von 24 .// mit Frühstüd per 1. Juli zu vermiet. Zu erfr. unter B20524 in der Erp. d. "Bad. Pr." 3.2 Ablerstraße 18, Ede Zähringer-ftraße, 3. Stod, links, ist ein schön möbliertes Zimmer für sofort zu vermieten. W20525.2.2

Afademiestraße 32, 1 Treppe, zu-nächst beim Hauptpostamt, ist ein ichones, neu möbl. Zimmer, in ruhiger Lage, mit guter Ben-sion, bei einzelner Dame sofort zu bermieten, ebenso Wohn- und Schlafzimmer und ein großes, leeres Mansarbenzimmer. B20343 Atabemieftraße 32 ift ein freund liches Zimmer nach hinten für fogleich oder später zu vermieten. Räh. 2 Stieg. hoch. B20716

Afademiestraße 53, 1 Treppe, au-nächt beim Hauptpostamt, ist ein schönes, neu möbliertes Limmer, in ruhiger Lage, mit guter Ken-sion, bei einzelner Dame sofort au bermieten. B20344 Durlacher-Allee 16, 3 Treppen, ift ein gut möbl. Zimmer mit guter Benfion, freier Ausficht, an fol., befferen herrn auf 1. Juli gu bermieten. B20418

Fasanenster. B20418.
Fasanenster. J. V. (Ede Kaiserstr.) ist ein gut möbl. Zim mer an ein Fräulein mit oder ohne Bension zu vermieten. B19904
Perrenster. 22, 3. St. I., ist hübsch möbliertes Zimmer für ein oder zwei Herren sof. zberm. B20874. z. diesch für die 10, 1 Treppe, ist ein schön möbl. Zimmer ber sofort ob. 1. Juli zu bermieten. B20368.4.3 Dirichftr. 32, 2. St., ist gut möbl. Zimmer mit ob. öhne Bension, sof. beziehbar, zu vermiet., fann auch als Wohn- u. Schlafzimmer vermietet werden. B20476

Raifer-Milee 77a, III., fehr schön möbl., großes, zweifenstr. Zim-mer mit Balton auf 1. Juli an itoen Herrn zu verm. Kaiferstraße 68, II., sind ein ebtl. 2 gut möbl. Zimmer m. Schreib-tisch, elektr. Licht 2c. zu ber-mieten. W20530 mieten.
Scheffelstr. 52, 2. Stod, rechts, ift ein hübsch möbliertes, helles Zimmer auf 1. Juli an einen Herrn billig zu bermieten. B20499.2.2 Beftenbftr. 20, 1. Stod, find 2-3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Penfion auf 1. Juli oder später zu bermieten. B20508.2.2

Bähringerstraße 63, Sth. 1 Treppe, rechts, ist gut möbliert, Zimmer, ohne bis-à-vis, mit Aussicht in Gärten zu vermieten. B19591 Birtel 25 a, 2 Treppen, ift ein sehr schönes Zimmer wegen Bersebung sof. od. spät. zu vermieten. B20728 Beiertheim, Maria-Alexanbraftr.9, 2. St., ist freundlich möbliertes Bimmer fof. zu verm. B20382.2.2

Miet-Gesuche.

Auf 1. Oftober wird eine helle Werkstatt

mit 3 Zimmer-Wohnung in der Nähe des Ludwigblates gesucht. Offerten unt. Kr. B20701 an die Exped. der "Bad. Kresse" erbeten. Sübsche

3—43immerwohnung im 2. oder 8. Stod auf 1. Ottbr. od. 1. Nobbr. bon fleiner Familie zu mieten gesucht. Offert. mit Preis-angabe unter B20470 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten. 3.2

2 Zimmerwohnung
nebst Aubehör von ruhiger Familie
auf 1. Ottober zu mieten gesucht.
Sinterhaus ausgeschlossen. Reste
stadt bevorzugt. Offert. mit Kreis
unter Ar. B18844 an die Expedit.
der "Bad. Bresse" erbeten.

möblierte Zimmer, mögl mit Küchenben., jedes eigen. jedes eing., wird von einem Herrn jof. od. sp. ges. Offert. unt. Mr. B20721 an die Erped. der "Bad. Bresse" erb.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Billige Fremdenzimmer, gute bürgerliche Küche und aufm. Bedienung, beste Lage Baden-Badens.

inh Magin Mayner. Geschäftsf. Franz Lurk.

Schwarzwald-Hotel

früher Pension Voland

765 m ü. M.

Königsfeld

765 m ü. M.

Volle Pension bis 10. Juli

Vorzügliche Küche. Schöne Zimmer. Centralheizung.

Park = Hotel' Villingen, ber Schwarzwaldbahn, 720 Meter üb. Meer. Solbäder. Herrliche ge, prächtiger, eigener Baldpark. Jeder Komfort. Borzügliche Küche Mähige Breise. Krospekte gratis. 5473c



Sanatorium Bergzabern

Wasgaugebirges.

Wasserbehandlung, Kohlensäure-, Moor-, Fango-, Sool-, Fichtennadeln- etc. Bäder. Elektrische Anwend-ungen aller Art, Inhalationen, Massage, Gymnastik, Diätund Liegekuren, Luft- und Sonnenbäder.

Kranhkeitsformen:
Alle Nervenleiden (ausgeschlossen Geisteskrankheiten), Blutkrankheiten (Bleichsucht), Anaemie etc.), Stoffwechselstörungen (Gicht, Zuckerharnruhr, Fettsucht), Rheumatische Erkrankungen, Geschlechtliche Frauen- und Männerleiden, Herzleiden, Krankheiten der Atmungsorgane (Tuberkulose ausgeschlossen), Leber-, Nieren-, Magen- und Darmkrankheiten, Rekonvaleszens etc. — Näheres durch Prospekt und Jahresbericht. — Mässige Preise. — Im Sommer 2 Aerzte.

3352a.20.12 Dr. Bossert, Besitzer und leit. Arzt.

Kindererholungsheim Bergzabern (Kjalz) Aufnahme von Mai bis Oftober. Waldreiche Gebirgsgegend. Beste Berpslegung. Bollen Familienanschluß. Prospette auf Wunsch. 20183a. Lehrer Hager.

Mathildenbad, 26% Sole, Wimpfen (das heff. Rotenburg) liegt malerisch, staubfrei ob dem Nedar. Pension von 4 Mt. an. 4181a

Zwischen Luzern-Bierwaldstättersee und Interlaken-Berner Oberland (Brunigbahn).

Taufende von Besuchern — Kurgafte und Touristen landidaftlidje Schönheit und die flimatifden Borzüge des Obwaldnerlandes mit seinem reichen Alpen-franze und verschiedenen Berghässen, seinen lieblichen Seen und seinen weltbekannten Luftkurorten in 440—1900 Meter Höhenlage und den allen Bedürfnissen Rechnung tragenden tels vom einfachen Gasthause bis zum erstklassigen,

modernsten Rurhotel.

Stalben (900 m): Kurhaus Stalben (Fr. 5—6). — Schwändi-Kaltbab (1400 m) (Fr. 5—6). — St. Nitsaufen (832 m): Kurhaus und Penfion Schlüffel (Fr. 5—7). 5832a

Kurhäuser 1400 m ü. M.

Station Flums St. Galler Oberland.

Galler Oberland.
Schweiz.

Prospekte durch die Besitzer

Schweiz.

Schweiz.

Prospekte durch die Besitzer

Fractworder Fernanden Handen auch Kontordater einge Handen auch Kontordater ein Elektr. Licht. Tell Bäder, gedeckte Terrasse, Kegelbahn, großer ein Büsch & Deuth Bösch & Deuther.

bei Luzern

Albenluftfurort 1. Rg., 1425 m ü. M., 150 Betten. Großrtiges Gebirgspanorama. Tannenwälber. Reis. Spazierg. tärtfte Natrium-Schwefelquelle ber Schweis. Kraft. Gifeng. Außerord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleid., Diabetes, Gallensteinen, Blutarmut, Nervosität. Aeconvalescens. Aranth.
d. Atmungsorg., Asthma. Inhalatorium. Aurarst. Mäßige Breise. Brospette. Fallegger-Wyrsch, Bes.

lanf - Couvorts mit Firmadrud liefert rafd und billig Druderei ber "Babilden Breile".

Unser

Inventurverkauf

beginnt

Samstag, den 1. Juli.

Wir bringen aus allen Abteilungen unseres Lagers Warenposten mit ausserordentlich ermässigten Preisen und bieten damit Gelegenheit zu sehr vorteilhaften Einkäufen für die Sommer- und Reise-Saison.

Spezialangebot folgt in der Sonntags-Hummer dieses Blattes.



Luftkurort Schönmünzach. Brivatpenfion von A. Defterle jächster Nähe des Waldes und ffer gelegen, bermittelt ganze

Wasser gelegen, bermittert gung-Kohnungen, jowie einzelne Zimmer für Touristen und Ven-stonäre für längeren ober fürzeren Aufenthalt; auf Munich mit halber 5045a 3.2 Aufenthalt; aus ober voller Benfion. R. Defterle.

Telephon Adern 149.
Anmut. geleg. i. Sasbachtal, unsmittelb. Walbesnähe. Ausgangspft. jchön. Spazierg. u. Ausft. (Gaishölle-Wassersche, Wummelsee, Hornisterinde, Burg Winded 2c.) Schöner Gart. u. neuer Saal. Bek. borzügl. Rüche. Wäß. Bensiondr. n. llebereink. Es empf. sich Horm. Grässel u. Frau.

uzern. Restaurant Rosengarten. Bier bom Faß. Diners ab 2 Fr. Rendebouz der Deutschen. 5888a C. Wagner aus Freiburg i. B.

Lebende Rheinfische sowie alle Sorten

Seefische empfiehlt billigst

August Enz Wwe. Karlstr. 12. Telephon 454.

En detail 5317a Lacke Dele Fussbodenlacke Bodenoeleer

Farbenu Lacke füralle Industriezweige. FARBENFABRIK AEFFER

delheids-Quelle aus Heilbrunn stärkste Jod- und Brom-Trinkquelle.

Gegen Strosusofe in ihren verschiedenen Formen, als: Drüsenleiben, strosusofe ungen-, Ohren-, Nasen-, Knocken-, Gelenkund Beinhautentzündungen, Kropf, Infarten der Leber u. Milz, Frauenfrankheiten, Harn- und Geschlichtsleiben, Sphilis, Stein und Grieß; Krantheiten der Atmungsorgane (Bronchialleiben zc.), Hauftrankheiten seit Jahrhunderten als spezifisches Mittel befannt. In den leiten Jahren von zahlreichen Aerzten als Spezifikum gegen Arterienverkalkung der berschiebensten Organe bevorzugt. Brunnenswirten arat. Gest. Anfr. über den Besug u. den Aufenhalt in Heilbrunn erledigt der Besicher Moritz Debler in München, Burgitr.5. Niederlagen in den Apothefen u. Mineralwasser-Sandlungen.

Begen Aufgabe bes Detail-Geichäfts:

100 Stud bon Cigaretten Cigarren Mil 1.80 an. Berfäume niemand bie Gelegenheit.

Landmesser, Raijeritt. 22.

Miete. Baumaschinen

Rollbahnen Anschlussgleise

Gebraucht.

Goethes

Reue sweibandige Ausgabe mit Bollbilbern nach Gemalben bon ben berühmtesten Goete-Illustratoren aller Zeiten: Professoren Wilhelm von Kaulbach, A. v. Kreling, J. H. Ramberg u. a. Breis M 3.-

nach auswärts . 3.50 (Nachnahme . 3.70).

Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Gastwirtschaft

einfache, aber sehr gut gutgehende, in bester Lage, mit größ. Umfah, wegen Krankh. u. hoh. Alters

3u verkausen.
Breis 75 000 M. Angahlung 12 000. Dazu gibt aber eine Brauerei sof. einem strebs.
Räuser 8—10 000 M. Das Geschäft liegt in der Nähe eines bedeut. württb. Bahnshofs, zwischen Stutig. u. Karlsrube, ist bertragsfrei u. nur mit 25 000 M belastet. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlftraße 7. - Telebbon 7366.

über Bermögens- und Fa milienverhältnisse auf all Bläbe ausführlich, distre W.F.Krüger, Auskunfte Karlsruhe, Adlerstraße 40

Heiraten Sie, aber

erkundigen Sie sich vorher über Bermögen, Ruf, Charafter 20. Weltauskunttei Stuttgart, Steinftrafte Mr. 9. 4456a Telephon 9185.

Serr, 40 Jahre alt, ebangelijd, mit gutem Charafter und 4000 A erspartem Geld, wünscht sich mit älterem Fräulein od. Witwe zu berheiraten. Am liebsten in Gast-oder Landwirtschaft. Offerten unter Nr. B20691 an die Erped, der "Bad. Presse" erk.

Heirats : Gefuch.

Witwer, Mitte ber 50er, gesund und fräftig, Sandwerfer, mit Kinder, sucht bassend. Fräulein od. Witwe zur späteren Berheiratung, auch würde berselbe, wenn nötig aufs Land gehen, da er überall seinen Berdienst bekommt. Offerten unter Nr. U20689 an die Erped. der "Bad. Presse" erb

rii

5

ha St

rie

mi

MI

me

tet

fai

lid

all

for fei ihr

jen

= Heirat! =

Tüchtiger, soliber Metger, 253. alt, ebang., mit etwas Bermögen, wünscht die Bekanntschaft mit etwas Kermögen, wenn auch schon älter, 3w. heir. Kur ernstgemeint. Offerten unter Kr. B20685 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten.

Geschäftsmann, gutsituiert u. strebsam, wundat me bravem Frl. 3wecks Oeirat in Ber bindung zu treten. Gefl. Offert. unb M 100 hauptpoftlag. Bforgheim.

eamte öffentl. Behörd. erh diskret Darlehen von " 1000 ab du gesehl. Zinsen au 10 Jahre. Borges. Behörd wird nicht benachr., k. Borschub 5961 a5-2 D. Aberle sen., Wieshaben.

Kleines, nachw. gutgeh.

Beschäft
in Babestadt sosort an verkaufen. Branchefenntnis nicht
nötig, da in furger Zeit eineleen unter

Fahrrad, Marte Redarfulm, du berfaufen. Gerwigstraße 6, 1. St.

LANDESBIBLIOTHEK